

Association momentanée ProSolut / WW+ ; 6, Welleslach ; L-5331 Moutfort – Tel.: ++352 35 62 25 - 1

Projekt Nr. 1133-na-529

„Strategische Umweltprüfung“ (SUP) für die Neuaufstellung des PAG in der Gemeinde Strassen

- Phase 1 Umwelterheblichkeit -

auf Basis des Gesetzes vom 22. Mai 2008 *relative à l'évaluation des incidences de certains plans et programmes sur l'environnement*

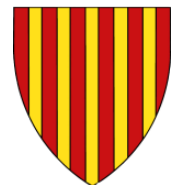
1. *Zwischenstand vom 08.10.2010*
2. *Entwurfsfassung vom 17.12.2010*
3. *Entwurfsfassung vom 14.02.2011*
4. *Entwurfsfassung vom 16.02.2011*

für die

Administration communale de Strassen

1, Place GD Charlotte

L-8041 Strassen



erstellt im: Februar 2011

Anzahl Seiten: 63



Inhaltsverzeichnis

1	Einführung.....	5
1.1	Veranlassung.....	5
1.2	Beteiligte	6
1.2.1	Gemeinde.....	6
1.2.2	Neuaufstellung des PAG - Ausarbeitung der „Etude préparatoire“	6
1.2.3	„Strategische Umweltprüfung“	6
1.3	Vorgehensweise und Bewertungsvorgaben	7
2	Rahmenbedingungen / Ausgangslage	12
2.1	Datengrundlage	12
2.2	Analyse der Freiflächen der Gemeinde Strassen zur Identifizierung SUP-relevanter Flächen	14
2.3	Charakterisierung der Standorte und ihres Umfeldes	16
3	Zusammenfassung der Ergebnisse der SUP – Phase 1: Umwelterheblichkeitsprüfung.....	60
4	Verzeichnis der Anhänge	63

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Der SUP-Prozess (modifizierter Auszug aus dem Leitfaden, © MDDI)	8
Abbildung 2:	Bewertung der Umweltauswirkungen (Auszug aus dem Leitfaden, © MDDI)	11
Abbildung 3:	Wirkungsmatrix: 1133 UEP1 „Strassen-NO – Büro und Verwaltung/ West“ ..	19
Abbildung 4:	Erheblichkeitsmatrix: 1133 UEP1 Strassen-NO – Büro und Verwaltung/ West“	20
Abbildung 5:	Wirkungsmatrix: 1133 UEP2 „Entwicklungsbereich BV de Merl“	23
Abbildung 6:	Erheblichkeitsmatrix: 1133 UEP2 „Entwicklungsbereich BV de Merl“	24
Abbildung 7:	Wirkungsmatrix: 1133 UEP3 „Entwicklungsbereich BV de Merl – Büroflächen“	27
Abbildung 8:	Erheblichkeitsmatrix: 1133 UEP3 „Entwicklungsbereich BV de Merl – Büroflächen“	28
Abbildung 9:	Wirkungsmatrix: 1133 UEP7 „Entwicklungsgebiet route d’Arlon, terrain Demec (PAP)“	31
Abbildung 10:	Erheblichkeitsmatrix: 1133 UEP7 „Entwicklungsgebiet route d’Arlon, terrain Demec (PAP)“	32
Abbildung 11:	Wirkungsmatrix: 1133 UEP8 „Wohnen am Park Riedgen (PAP)“	34
Abbildung 12:	Erheblichkeitsmatrix: 1133 UEP8 „Wohnen am Park Riedgen (PAP)“	35
Abbildung 13:	Wirkungsmatrix: 1133 UEP9 „Wohngebiet rue des Romains“	38
Abbildung 14:	Erheblichkeitsmatrix: 1133 UEP9 „Wohngebiet rue des Romains“	39
Abbildung 15:	Wirkungsmatrix: 1133 UEP10 „Wohngebiet Schéikraiz“	42
Abbildung 16:	Erheblichkeitsmatrix: 1133 UEP10 „Wohngebiet Schéikraiz“	43
Abbildung 17:	Wirkungsmatrix: 1133 UEP11 „Entwicklungsgebiet Pottemt“	46
Abbildung 18:	Erheblichkeitsmatrix: 1133 UEP11 „Entwicklungsgebiet Pottemt“	47

Abbildung 19:	Wirkungsmatrix: 1133 UEP12 „Entwicklungsgebiet Pescher“	50
Abbildung 20:	Erheblichkeitsmatrix: 1133 UEP12 „Entwicklungsgebiet Pescher“	51
Abbildung 21:	Wirkungsmatrix: 1133 UEP13 „Entwicklungsgebiet Reckenthal und Rackebierg“	54
Abbildung 22:	Erheblichkeitsmatrix: 1133 UEP13 Entwicklungsgebiet Reckenthal und Rackebierg“	55
Abbildung 23:	Wirkungsmatrix: 1133 UEP14 „Strassen-Nordost - Bekesberg“	58
Abbildung 24:	Erheblichkeitsmatrix: 1133 UEP14 „Strassen-Nordost - Bekesberg“	59

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Freiflächen der Gemeinde Strassen mit SUP-Relevanz.....	14
Tabelle 2:	Nicht zu berücksichtigende Flächen in der Gemeinde Strassen	16
Tabelle 3:	Steckbrief zum Standort 1133-UEP1 „Strassen-NO – Büro und Verwaltung/ West“ und Umfeld	17
Tabelle 4:	Steckbrief zum Standort 1133-UEP2 „Entwicklungsgebiet BV de Merl - Mischgebiet“ und Umfeld	21
Tabelle 5:	Steckbrief zum Standort 1133-UEP3 „Entwicklungsgebiet BV de Merl - Büroflächen“ und Umfeld	25
Tabelle 6:	Steckbrief zum Standort 1133-UEP7 „Entwicklungsgebiet Route d’Arlon, terrain Demec (PAP)“ und Umfeld.....	29
Tabelle 7:	Steckbrief zum Standort 1133-UEP8 „Wohnen am Park Riedgen (PAP)“ und Umfeld.....	33
Tabelle 8:	Steckbrief zum Standort 1133-UEP9 „Wohngebiet Rue des Romaines“ und Umfeld.....	36
Tabelle 9:	Steckbrief zum Standort 1133-UEP10 „Wohngebiet Schéikraiz“ und Umfeld	40
Tabelle 10:	Steckbrief zum Standort 1133-UEP11 „Entwicklungsgebiet Pottemt“ und Umfeld.....	44
Tabelle 11:	Steckbrief zum Standort 1133-UEP12 „Entwicklungsgebiet Pescher“ und Umfeld.....	48
Tabelle 12:	Steckbrief zum Standort 1133-UEP13 „Entwicklungsgebiet Reckenthal und Rackebierg“ und Umfeld	52
Tabelle 13:	Steckbrief zum Standort 1133-UEP14 „Strassen-NO – Büro und Verwaltung/ Ost (Bekesberg)“ und Umfeld.....	56

1 Einführung

1.1 Veranlassung

Die Gemeinde Strassen befindet sich in den letzten Abschnitten der Neufassung ihres *Plan d'aménagement général* (kurz PAG). Gemäß ministeriellem Rundschreiben 2779 des Innenministers vom 30. März 2009 sind alle allgemeinen Bebauungspläne (PAG), die nach dem Gesetz vom 19. Juli 2004 *concernant l'aménagement communal et le développement urbain* auszuarbeiten sind, vor ihrer Verabschiedung einer Strategischen Umweltprüfung gemäß dem Gesetz vom 22. Mai 2008 *relative à l'évaluation des incidences de certains plans et programmes sur l'environnement* zu unterziehen. Diese Prüfung hat durch die zuständige Behörde, das Ministère du Développement Durable et des Infrastructures zu erfolgen.


Dabei handelt es sich bei der SUP um eine prozessbegleitende Umweltfolgenabschätzung, bei der ausgehend vom Ist-Zustand die jeweiligen Planungsschritte auf ihr Umweltrisiko hinterfragt werden. Das Hauptziel des SUP-Verfahrens liegt also darin, die verschiedenen Umweltaspekte in allen Verfahrensschritten in die Überlegungen einzubeziehen und dabei Vermeidungs- und Minderungsmöglichkeiten und Alternativen zu berücksichtigen.

Mit dem am 07.06.2010 in der 2. Fassung veröffentlichten Leitfaden zur strategischen Umweltprüfung für die Ausarbeitung des *Plan d'aménagement général* gibt das Ministère du Développement Durable et des Infrastructures Inhalt und Vorgehen für die Durchführung einer SUP zur Aufstellung von Flächennutzungsplänen vor. Der im Leitfaden geforderte Umweltbericht („*Rapport sur les incidences environnementales*“) zur Erfassung und Bewertung der Umweltwirkungen ist durch ein organisme agréé gemäß Gesetz vom 21.04.1993 *relative à l'agrément de personnes physiques ou morales privées ou publiques ... dans le domaine de l'environnement* zu erstellen. Dieser Umweltbericht soll idealer Weise parallel zur Ausarbeitung der „*Etude préparatoire*“ zum PAG-Entwurf, wie sie im Règlement grand ducal vom 25.10.2004 „*concernant le contenu de l'étude préparatoire*“ gefordert wird, erarbeitet werden.

Die **Association momentanée ProSolut / WW+** verfügt über die entsprechende Zulassung. Mit Schreiben vom 02.08.2010 wurde sie von der Gemeinde Strassen beauftragt, die Phase 1 der SUP – die Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP) – für die Gemeinde auszuarbeiten.

1.2 Beteiligte

1.2.1 Gemeinde

Gemeinde Strassen Herr Luc REISDORFFER	
1, Place Grand-Duchesse Charlotte	
Telefon: 31 02 62 219	
Fax: 31 02 62 319	

1.2.2 Neuaufstellung des PAG - Ausarbeitung der „Etude préparatoire“

VAN DRIESSCHE urbanistes - architectes

14, Rue Vauban
L-2663 Luxembourg
Herr Jens STANGIER

Tel.: 22 02 45
Fax: 46 57 61

efor-ersa, ingénieurs-conseils

7, rue Renert
L-2422 Luxembourg

Tel.: 40 03 04

a+a bertrand schmit

9b, Plateau Altmünster
L-1123 Luxembourg

Tel.: 26 20 60

Schroeder & Associés

8, rue des Girondins
L-1626 Luxembourg

Tel.: 44 31 31-1

1.2.3 „Strategische Umweltprüfung“

Association momentanée ProSolut / WW+

6, Wellemslach
L-5331 Moutfort
Herr Klaus HÜTTERMANN
Herr Franz GROßE KOHORST

Tel.: 35 62 25-1
Fax: 35 62 25-40
huettermann@prosolut.com
f.grosse-kohorst@wwplus.lu

1.3 Vorgehensweise und Bewertungsvorgaben

Die generelle Vorgehensweise ist im Gesetz vom 22. Mai 2008 definiert und wird im bereits erwähnten Leitfaden des Ministère du Développement durable et des Infrastructures präzisiert. Die Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP) dient dazu, Zonen zu identifizieren, die mögliche erhebliche Umweltauswirkungen hervorrufen könnten, denn nur für geplante Flächennutzungen mit erheblichen Auswirkungen ist ein Umweltbericht zu erstellen.

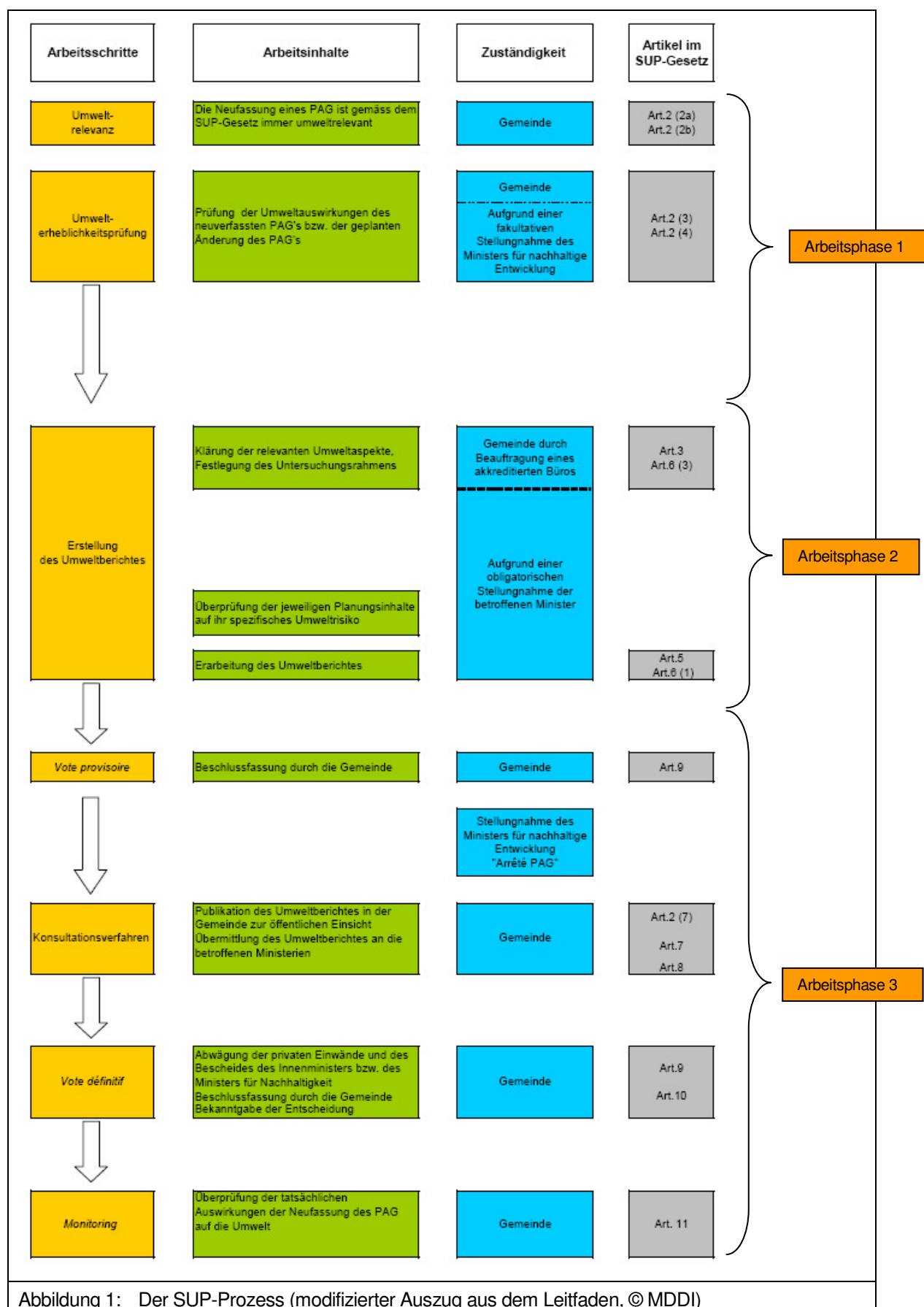
Wie die nachfolgende Abbildung (Auszug aus dem Leitfaden, modifiziert) zeigt, kann der SUP-Prozess in seinen Arbeitsschritten in 3 prinzipiell zu unterscheidende Arbeitsphasen strukturiert werden:

1. Arbeitsphase: Durchführung einer Umwelterheblichkeitsprüfung durch die Gemeinde Strassen
 - Klärung der Umweltrelevanz bzw. der Art relevanter Umweltwirkungen
 - Klärung der relevanten Zonen/Flächen
 - Abschluss der SUP bei nicht erheblichen Umweltwirkungen und Veröffentlichung mit dem PAG der Gemeinde Strassen oder
 - Weiterführung der SUP mit Arbeitsschritt 2 bei nicht auszuschließenden erheblichen Umweltwirkungen nach ggf. erforderlicher Veröffentlichung der Gemeinde Strassen
2. Arbeitsphase: Umweltbericht eines akkreditierten Büros mit Untersuchung der nicht auszuschließenden erheblichen Umweltwirkungen
3. Arbeitsphase: Beschlussfassungen, Öffentlichkeitsbeteiligung und Monitoring

Der Umfang eines durch ein akkreditiertes Unternehmen zu erstellenden Umweltberichtes ergibt sich folglich aus den Ergebnissen der Umwelterheblichkeitsprüfung, also der 1. Arbeitsphase. Die Art der Umweltwirkungen und die zu betrachtenden Zonen werden in dieser Arbeitsphase definiert.

Die 2. Arbeitsphase (Erstellung des Umweltberichtes) beginnt mit einem Scoping, in dem Ausmaß und Detaillierungsgrad des zu erstellenden Umweltberichtes zwischen der Gemeinde bzw. dem akkreditierten Büro und dem Ministère du Développement durable et des Infrastructures als *autorité compétente* geklärt werden. Gemäß Artikel 6(3) des Gesetzes vom 22. Mai 2008 gibt das Ministerium eine Stellungnahme zur Festlegung des Untersuchungsrahmens ab. Auf dieser Basis können dann die Beschreibung der Umweltbereiche und die Beurteilung der Umweltwirkungen erfolgen und der Umweltbericht ausgearbeitet werden.

Danach beginnt die 3. Arbeitsphase, die nachfolgend die Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit und ein Gutachten des zuständigen Ministers im Zuge des Konsultationsverfahrens umfasst und schließlich zum definitiven Beschluss der Gemeinde führen soll. Nach Bekanntgabe der Entscheidung hat die Gemeinde die Überprüfung der tatsächlichen Auswirkungen der Änderung des PAG auf die Umwelt durch gezielte Monitoringmaßnahmen zu gewährleisten.



Der Leitfaden des Ministeriums sieht zwar die Durchführung einer Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP) durch die Gemeinden vor, die Gemeinde Strassen hat sich jedoch entschlossen, bereits diese erste Arbeitsphase von einem akkreditierten Büro erarbeiten zu lassen.

Die **Association momentanée ProSolut / WW+** sieht zur Durchführung der Arbeitsphase 1, Umwelterheblichkeitsprüfung, folgende Arbeitsschritte vor:

- ▶ Auswertung der eingereichten Unterlagen zur vorgezogenen Änderung des aktuellen PAG's
- ▶ Recherche / Sichtung sonstiger vorhandener raum- und projektbezogener Unterlagen
- ▶ Vorab-Analyse sämtlicher Unterlagen zur geplanten Konzeption für die Zone vor dem Hintergrund der generellen Anforderungen des Gesetzes vom 22. Mai 2008 *relative à l'évaluation des incidences de certains plans et programmes sur l'environnement* respektive des Leitfadens zur strategischen Umweltprüfung
- ▶ Durchführung erforderlicher Prüfschritte
 - ▶ Prüfschritt 1: Identifizierung von Zonen, die Aktivitäten und Elemente gemäß der Anhänge I und II der Richtlinie 85/337/CEE¹ zulassen
 - ▶ Prüfschritt 2: Identifizierung von Zonen, die in Schutzgebieten liegen
 - ▶ Prüfschritt 3: Identifizierung von Zonen, die in der Grünzone liegen oder diese touchieren
 - ▶ Prüfschritt 4: Analyse aller sonstigen Zonen bezüglich Umweltrelevanz bzw. relevanter Umweltwirkungen
 - ▶ Prüfschritt 5: erster Abgleich der Festlegungen des PAG mit den umfangreichen, im Leitfaden definierten Umweltzielen (als übergeordneter Bewertungsrahmen)
- ▶ Anwendung der Arbeitshilfe 1 des Leitfadens für auszuweisende Zonen bzw. noch nicht bebaute Zonen, die an die *zone verte* grenzen oder diese beanspruchen unter Berücksichtigung der Arbeitshilfe 2 zur Prüfung der Erreichung der vorgegebenen Umweltziele
- ▶ Anwendung der Arbeitshilfe 3 des Leitfadens zum Nachweis der verwendeten Datenquellen
- ▶ Anwendung der Arbeitshilfe 4 des Leitfadens zur Feststellung der Erheblichkeit im Falle einer möglichen indirekten Betroffenheit eines Schutzgebietes; das heißt, wenn die Fläche sich in der unmittelbaren Umgebung von Naturschutzgebieten befindet oder einen Einfluß auf das Gebiet haben könnte
- ▶ Ausarbeitung der Ergebnisse der UEP als UEP-Bericht und Einreichung beim Ministère du Développement durable et des Infrastructures gemäß Artikel 2.3 des Gesetzes vom 22.05.2008 zur Stellungnahme
- ▶ Nach Freigabe des UEP-Berichtes ist dessen Veröffentlichung durch die Gemeinde gemäß Artikel 2.7 des Gesetzes vom 22.05.2008 vorgesehen.

Dieser ursprüngliche Arbeitsplan wurde aufgrund neuer bzw. konkretisierter Anforderungen des

¹ Richtlinie des Rates vom 27. Juni 1985 über die Umweltverträglichkeitsprüfung bei bestimmten öffentlichen und privaten Projekten

Ministère du Développement durable et des Infrastructures (telefonische Auskünfte und aktuell im Internet veröffentlichte Datei „*FragenundAntworten_SUP.pdf*“) in Umfang und Inhalt erweitert. Unter anderem wurden folgende Aspekte und Dokumente einbezogen:

- ▶ Erstellung eines die Gemeinde umfassenden Übersichtsplans mit Kennzeichnung und Kategorisierung der behandelten Flächen;
- ▶ Einbeziehung von Commoditybetrieben im Umfeld;
- ▶ Einbeziehung strategischer Lärmkarten;
- ▶ Einbeziehung des Altlastenverdachtsflächenkatasters;
- ▶ Einbeziehung von Plans d’actions espèces;
- ▶ Einbeziehung von Überschwemmungsgebieten;
- ▶ Einbeziehung provisorischer Trinkwasserschutzzonen;
- ▶ Einbeziehung eines möglichen Anschlusses an die Kanalisation;
- ▶ Einbeziehung der möglichen Kapazität der Kläranlage;
- ▶ Einbeziehung einer offenen Regenwasserretention bei Bedarf.

Zur Bewertung werden die im Leitfaden definierten Maßgaben angewendet (siehe nachfolgende Abbildung).

Umweltauswirkungen		Erläuterung	
I	nicht betroffen	- Belange des Schutzgutes sind nicht berührt oder werden nicht beeinträchtigt	Umweltbericht nicht erforderlich
II	geringe Auswirkung	- Geringe Auswirkungen sind vorhanden - Die Auswirkungen können innerhalb eines kurzen Zeitraumes durch Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen reduziert werden	
III	mittlere Auswirkung	- Deutliche Auswirkungen auf Schutzgüter sind vorhanden - Die Auswirkungen können innerhalb eines angemessenen Zeitraumes durch Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen reduziert werden	
IV	hohe Auswirkung	- Starke Auswirkungen auf Schutzgüter sind vorhanden - Die Auswirkungen können nicht vollständig oder nur innerhalb eines langen Zeitraumes durch Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen reduziert werden	Risiko der Erheblichkeit ist gegeben Umweltbericht erforderlich
V	sehr hohe Auswirkung	- Eingriffe in / Auswirkungen auf Natura-2000 Gebiete und bestehende oder geplante nationale Schutzgebiete - Sehr starke Auswirkungen auf Schutzgüter sind vorhanden - Die Auswirkungen sind nicht innerhalb eines angemessenen Zeitraumes kompensierbar	

Abbildung 2: Bewertung der Umweltauswirkungen (Auszug aus dem Leitfaden, © MDDI)

2 Rahmenbedingungen / Ausgangslage

2.1 Datengrundlage

Neben den öffentlich verfügbaren Grundlagendaten, wie z.B. topografischen Daten, dem Jahresbericht des Ministère du Développement durable et des Infrastructures, den Entwürfen der jeweiligen Plan Sectoriel (Avant projet), des Integrierten Verkehrs- und Landesentwicklungskonzept für Luxemburg (IVL) etc. wurden folgende, spezifische Unterlagen seitens der Gemeinde bzw. des Büros VAN DRIESSCHE urbanistes - architectes zur Verfügung gestellt:

- Textentwurf zum „Potentiel de développement urbain“ (Stand: Dezember 2007) sowie Plan „Inventaire et évaluation - Potentiel de développement urbain“ vom 27.07.2007 – Art. 11 der étude préparatoire zum neuen PAG ;
- „Évaluation des plans et projets réglementaires et non réglementaires – plan de localisation des plans d'aménagement particuliers“ (Stand: Oktober 2007) mit Textentwurf (Stand: Dezember 2007); Strassen PAG en vigueur mis à jour (02/2010) – Art. 16 der étude préparatoire zum neuen PAG ;
- „Mise on œuvre de la stratégie“ – Grobkonzept (11.06.2009) bzw. provisorischer Text zum Stadtentwicklungskonzept – Art. 24 der étude préparatoire zum neuen PAG;
- Karte zu Art. 26 RGD - 1: Maßnahmen zum Biotop- und Artenschutz sowie zur Biotopvernetzung; Karte zu Art. 26 RGD - 2: Maßnahmen zur Landschaftsaufwertung und zur Ein- und Durchgrünung der Siedlungsbereiche (jeweils in der Entwurfsfassung vom 15.06.2009) sowie „Art. 26: Konzept zur Aufwertung der Landschaft und der innerörtlichen Grünflächen“, (Entwurfsfassung Dezember 2009) – Art. 26 der étude préparatoire zum neuen PAG;
- Textentwurf zu „Natur und Umwelt - innerörtliche Grünflächen“ (Stand: Dezember 2007) – Art. 15 der étude préparatoire zum neuen PAG;
- Gemeinde Strassen: Biotopkartierung innerhalb der périmètres d'agglomération; Endbericht von efor-ersa von 2010; Biotopkartierung im Rahmen des PAG Strassen: Karte mit gesetzlich geschützten Biotopen innerhalb der périmètres d'agglomération, M. 1:5000;
- Art. 27 der étude préparatoire zum neuen PAG: „Mise en oeuvre de la stratégie – Synthèse des concepts“ (1060-AA-PAG-STRASSEN_PG-A_3_16-4_SYNTKONZ_m5000_Nv20110208.pdf, Stand: 08.02.2011) mit Vermerk „Entwurfsfassung - nur für den internen Gebrauch“ sowie Text zum Synthesekonzept (Stand: 13.07.2010) mit Vermerk: „Intern (Artikel in Bearbeitung)“;
- Flurnamen und Parzellennummern aus dem Plan „Inventaire et évaluation – Potentiel de développement urbain“ („STR art 11 Pot dev urb.pdf“ vom 27.07.2007) bzw. aus dem Plan „STR EP PAP Art. 27 – Phasierung“ („STR Phasierung städtebauliche Entwicklung (Vorschlag für PAG).pdf“ vom 01.09.2010) der étude préparatoire zum neuen PAG;
- Luftbilder Strassen von 2007 (per CD erhalten von VAN DRIESSCHE urbanistes - architectes am 31.08.2010);

- Relevé des autorisations du Commodo classe 1 (STRASSEN établissements classés.pdf), erhalten von VAN DRIESSCHE urbanistes - architectes am 01.09.2010
- Strategische Lärmkarte für den Bereich Strassen (cartes_plan_action_routes.pdf)
- Plan national pour la protection de la nature (PNPN 2007-2011) – Plans d’actions espèces (z. B. Plan d’action Pie-grièche grise)
- Unterlagen zur der PAG-Modifikation für den Bereich „Piesch III” (1133-UEP5), erhalten per Email vom Büro VAN DRIESSCHE urbanistes - architectes am 01.02. und 04.02.2011.

2.2 Analyse der Freiflächen der Gemeinde Strassen zur Identifizierung SUP-relevanter Flächen

In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Urbanistenbüro wurde das gesamte Gemeindegebiet einer eingehenden Untersuchung hinsichtlich bestehender Freiflächen und deren Relevanz für die SUP unterzogen. Im Rahmen dieses iterativen Prozesses wurden zunächst die in Kapitel 1.3 dargestellten 5 Prüfschritte durchlaufen und vor allem zweifelhafte Flächen intern diskutiert und bei Bedarf vor Ort überprüft sowie mit dem Ministère du Développement durable et des Infrastructures² und dem Ministère de l'Intérieur et à la Grande Région³ Rücksprache gehalten. In den Diskussionen wurden geplante Flächennutzungen überdacht, Abgrenzungen in Frage gestellt und bei Bedarf angepasst sowie Optimierungen aus Gründen des Umweltschutzes vorgenommen.

Nach Überprüfung der exakten Abgrenzungen wurden die identifizierten Flächen zur Darstellung ihrer konkreten Lage in einen Übersichtsplan auf Grundlage des Synthesekonzeptes übertragen (Anhang 1) und wie folgt kategorisiert:

- Zone/Fläche mit UEP (gelbe Markierung): diese Flächen werden in der SUP-Phase 1 einer Umwelterheblichkeitsuntersuchung unterzogen;
- Zone/Fläche, die B1-/B2-Commodobetriebe (gem. Art. 8 des Commodogesetzes) zulassen (rote Markierung): für diese Flächen werden keine Umwelterheblichkeitsuntersuchungen der SUP-Phase 1 durchgeführt, es ist ein Umweltbericht (SUP-Phase 2) erforderlich;
- Zone/Fläche, die nach Aufhebung der Bauverbotszone (Schutzzone bezüglich Tanklager, braune Markierung) betrachtet werden muss: erst nach einer Auslagerung aller Tanklager kann für diese Flächen die Bauverbotszone aufgehoben werden und erst danach erscheint eine Umwelterheblichkeitsuntersuchung sinnvoll;
- Zone/Fläche in einem Naturschutzgebiet: für diese Flächen werden keine Umwelterheblichkeitsuntersuchungen der SUP-Phase 1 durchgeführt, es ist ein Umweltbericht (SUP-Phase 2) erforderlich (in Strassen nicht zutreffend!);
- nicht zu berücksichtigende Flächen (blaue Markierung).

In der nachfolgenden Tabelle sind die identifizierten Flächen mit SUP-Relevanz dargestellt:

Tabelle 1: Freiflächen der Gemeinde Strassen mit SUP-Relevanz				
Code	Bezeichnung	Begründung	UEP ¹⁾	UB ²⁾
1133-UEP1	„Strassen-NO – Büro und Verwaltung/West“ und Umfeld	Fläche grenzt an Zone verte an	X	
1133-UEP2	„Entwicklungsgebiet BV de Merl - Mischgebiet“	Fläche z. T. außerhalb des Perimeters, z. T. in Zone rural	X	
1133-UEP3	„Entwicklungsgebiet BV de Merl – temporäres Gewerbegebiet (langfristig:	Zone rural, Commodobetriebe B1/B2 gem. Art. 8	X	

² C. Weisgerber, P. Rasqué

³ C. Goedert

Tabelle 1: Freiflächen der Gemeinde Strassen mit SUP-Relevanz				
Code	Bezeichnung	Begründung	UEP ¹⁾	UB ²⁾
	Büro und Verwaltung)	des Commodogesetzes sind möglich		
1133-UB4	„Entwicklungsgebiet BV de Merl – Gewerbegebiet“	Commodobetriebe B1/B2 gem. Art. 8 des Commodogesetzes sind möglich		X
1133-UEP5	„Wohnquartier Im Piesch“ und Umfeld (wird im Rahmen dieser SUP nicht weiter betrachtet, da das Gebiet vorzeitig über PAG-Modifikation untersucht wird!)	Fläche grenzt an Zone verte (bzw. Zone rural außerhalb des Perimeters) an	(X) ³⁾	
1133-UEP6	„Hueflach-Süd: Mischnutzung und Wohnen“ (zurückgestellt, da Standort in der Bauverbotszone liegt!)	Fläche grenzt an Zone verte an	(X) ⁴⁾	
1133-UEP7	„Entwicklungsgebiet Route d'Arlon, terrain Demec (PAP)“ und Umfeld (Gebiet wird evtl. vorzeitig über PAG-Modifikation betrachtet!)	Fläche grenzt an Zone verte an	X	
1133-UEP8	„Wohnen am Park Riedgen (PAP)“ und Umfeld	Fläche grenzt an Zone verte (Park Riedgen) an	X	
1133-UEP9	„Wohngebiet Rue des Romains“ und Umfeld	Fläche grenzt an Zone verte an	X	
1133-UEP10	„Wohngebiet Schéikraiz“ und Umfeld	Fläche z. T. außerhalb des Perimeters, z. T. in Zone rural	X	
1133-UEP11	„Entwicklungsgebiet Pottem“ und Umfeld	Fläche grenzt an Zone Verte (bzw. Zone rural außerhalb des Perimeters) an	X	
1133-UEP12	„Entwicklungsgebiet Pescher“ und Umfeld	Fläche grenzt an Zone verte (bzw. Zone rural außerhalb des Perimeters) an	X	
1133-UEP13	„Entwicklungsgebiet Reckenthal“ sowie Rackebierg und Umfeld	Fläche grenzt an Zone verte und an Zone rural an	X	
1133-UEP14	„Strassen-NO – Büro und Verwaltung/ Ost“ und Umfeld	Fläche grenzt an Zone verte an	X	
¹⁾ Umwelterheblichkeitsprüfung erforderlich (UEP, SUP-Phase 1) ²⁾ Umweltbericht erforderlich (UB, SUP-Phase 2) ³⁾ Umwelterheblichkeitsprüfung im Rahmen einer punktuellen PAG-Modifikation ⁴⁾ Umwelterheblichkeitsprüfung erst nach Aufhebung der Bauverbotszone erforderlich (UEP, SUP-Phase 1)				

Die nachfolgende Tabelle listet die Flächen auf, die keiner UEP zu unterziehen sind und stellt die diesbezüglichen Gründe dar.

Tabelle 2: Nicht zu berücksichtigende Flächen in der Gemeinde Strassen		
Code	Bezeichnung	Begründung
1133-a	Gewerbegebiet „ZA Bourmicht“	Fläche ist bereits bebaut
1133-b	„Hueflach-Nord“	Dieser nördliche Teilbereich von Hueflach grenzt im Gegensatz zum südlichen Teilbereich (→ siehe auch 1133-UEP6) nicht an eine Zone verte an
1133-c	Fläche nordöstlich vom Park Riedgen (öffentliche Gebäude)	Fläche ist bereits bebaut
1133-d	Wohnbaufläche am westlichen Ortsrand (schéin Uecht)	Fläche ist bereits bebaut

Nachfolgend werden die einzelnen Flächen, die einer UEP unterzogen worden sind, per eigenem Steckbrief charakterisiert. Die im Leitfaden des Ministère du Développement durable et des Infrastructures vorgegebenen Bewertungsmatrizes für die Durchführung der Umwelterheblichkeitsuntersuchungen der SUP-Phase 1 folgen jeweils nach den einzelnen Steckbriefen. Die Standorte mit den Nummern 1133-UB3 und 1133-UB4 erhalten keinen Steckbrief und keine Matrizen, da sie direkt mit einem Umweltbericht abgehandelt werden. Für den Standort 1133-UEP6 gibt es aufgrund der benachbarten Tanklager eine Bauverbotszone, so dass dieser Standort erst nach einer Auslagerung der Tanklager und nach Aufhebung der Bauverbotszone in einer zukünftigen SUP betrachtet wird. Die im Übersichtsplan vorgestellte Nummerierung findet sich sowohl in den Steckbriefen, wie auch in den Matrizes (Wirkungsmatrix und Erheblichkeitsmatrix) für jede Fläche wieder und basiert auf den im Übersichtsplan dargestellten Flächennummern.

2.3 Charakterisierung der Standorte und ihres Umfeldes

Die Standorte, die nach den Kriterien des Leitfadens einer Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP) zu unterziehen sind, wurden von der **Association momentanée ProSolut / WW+** analysiert und bei einem Ortstermin in der Gemeinde Strassen mit Herrn Luc REISDORFFER und Herrn Jens STANGIER festgelegt. Die Standorte der betroffenen Zonen/ Flächen werden nachfolgend tabellarisch in Form eines Steckbriefes erläutert. Die Reihenfolge entspricht der Flächennummerierung im Übersichtsplan bzw. dem Code in der vorangegangenen Tabelle 1.

Tabelle 3: Steckbrief zum Standort 1133-UEP1 „Strassen-NO – Büro und Verwaltung/ West“ und Umfeld	
Kriterium	Kurzbeschreibung
Informationen zum Standort	
Ortslage	Am nordöstlichen Ortsrand von Strassen: Der Standort befindet sich zwischen dem Büroquartier „Nordost“ und dem nördlich angrenzenden Reckenthal;
Flächengröße	Ca. 1,98 ha;
Derzeitige Flächennutzung	Überwiegend landwirtschaftlich genutzte Fläche, von östlicher Seite ragen die Ausläufer eines Sukzessionswaldes in das Gebiet hinein;
Gebietsstatus aktuell	<ul style="list-style-type: none"> Zone de sports et de loisirs (ZSL);
Gebietsstatus geplant (vgl. Art. 27 provisorisches Synthesekonzept aus der étude préparatoire des neuen PAG, S. 24-25)	Gemäß Schéma directeur „Strassen-NO“: <ul style="list-style-type: none"> Bereitstellung von Flächen für die Erweiterung des bestehenden Büro- und Verwaltungsquartiers; Ein PAP soll eine Erweiterung der südlich angrenzenden Flächen für Büro und Verwaltung („ZADMIN“) nach Norden ermöglichen;
Aussagen zur Freiraumentwicklung und zum Landschaftsschutz für diese Zone (aus dem PAG, Art. 27):	Abstandsflächen zur angrenzenden Waldfläche und Maßnahmen zu deren Gestaltung;
Altlastenverdacht	Nein
Fläche in Schutzkategorie der strategischen Lärmkarte	Nein
Fläche in Naturschutzgebiet	Nein
Fläche in provisorischer Trinkwasserschutzzone	Nein
Fläche in Überschwemmungsgebiet	Nein
Informationen zur Infrastruktur	
Anschluss an Kanalisation	Vorgesehen
Kläranlagenkapazität	Ausreichendes Kontingent der Gemeinde vorhanden (Beggen);
Flächen für offene Regenwasserretention	Können bei Bedarf vorgesehen werden(→ Ebene PAP);
Verkehrsanbindung	Verkehrliche Erschließung von Süden (über die Rue des Primeurs, Rue Th. Edison) möglich;
Informationen zum Umfeld des Standortes	
Benachbarte Nutzungen	<ul style="list-style-type: none"> Nördlich: außerhalb des Perimeters schließt sich eine Waldfläche als Flächenbiotop an (Sukzessionswald nach Art. 17 mit Schutzzone); Östlich: wurde vor einiger Zeit eine Kältezentrale errichtet; Südlich: Flächen für Büro und Verwaltung; Westlich: grenzen die Gärten von Wohngebäuden an der Rue de Reckental an;
Nächste Wohnbebauung	Westlich des Gebietes und nördlich des Sukzessionswaldes

Tabelle 3: Steckbrief zum Standort 1133-UEP1 „Strassen-NO – Büro und Verwaltung/ West“ und Umfeld	
Kriterium	Kurzbeschreibung
	schließen jeweils Wohngebiete an (Reckental);
Angrenzende Commодо-Betriebe	Nein
Angrenzende Naturschutzgebiete	Keine angrenzend bzw. keine im nahen Umfeld;

Abbildung 3: Wirkungsmatrix: 1133 UEP1 „Strassen-NO –Büro und Verwaltung/ West“

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikeelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Betrifft: <Gemeinde Strassen>; <Ortschaft Strassen>; <Strassen-Nordost ('Suebelfeld')>; <43/3306>; <Nr. 1133-UEP1>														
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														

Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen		II	II	II	I	I	II	II	II	I	II	I	
	Gesundheit u. Wohlbefinden	Wohnen	II	II	I	I	II	II	II	II	I	II	I	
		Erholen	II	II	II	II	II	II	II	II	I	II	I	
		Land- und Forstwirtschaft	III	III	II	II	II	II	II	II	I	III	I	
		Mobilität	II	II	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere,biologische Vielfalt		II	II	II	II	II	II	II	I	I	II	I	
		Tiere	II	II	II	I	I	II	I	I	I	II	I	
		Pflanzen	II	II	II	I	I	II	I	I	I	II	I	
		Lebensräume	II	II	II	II	I	II	I	I	I	II	I	
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	III	III	II	I	II	I	I	I	I	III	I	
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		europäische/ nationale/ internationale/kommunale Schutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Boden		III	III	I	II	II	I	II	I	I	II	III	I
	Schutzgut Wasser		II	II	I	II	II	I	II	II	I	II	II	I
		Grundwasser	II	II	I	II	II	I	II	II	I	II	II	I
		Oberflächenwasser	II	II	I	II	II	I	II	II	I	II	II	I
		Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Klima und Luft		II	II	II	II	I	I	II	II	I	I	II	I
		Luft	II	II	II	II	I	I	II	II	I	I	II	I
		Meso- und Mikroklima	II	II	II	II	I	I	II	II	I	I	II	I
	Schutzgut Landschaft		III	III	II	II	I	I	I	I	III	I	III	I
		Landschaftsbild	III	III	II	II	I	I	I	I	III	I	III	I
	Stadt- und Ortsbild	II	III	II	II	I	I	I	I	II	I	III	I	
Schutzgut Kultur- und Sachgüter		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

Abbildung 4: Erheblichkeitsmatrix: 1133 UEP1 Strassen-NO –Büro und Verwaltung/ West“

Betrifft: <Gemeinde Strassen>; <Ortschaft Strassen>; <Strassen-Nordost („Suebelfeld“)>; <43/3306>; < Nummer Plan PAG >	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Frage- stellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchti- gung ja ² / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen		nein		Die geplante Nutzung der Fläche für Büro und Verwaltung hat voraussichtlich keine erheblichen Auswirkungen auf dieses Schutzgut. Geringe bis mittlere Auswirkungen könnten sich bezüglich der Bereiche 'Erholen' und 'Land- und Forstwirtschaft' ergeben, da die landwirtschaftliche Nutzung wegfällt und der Siedlungskörper näher an den angrenzenden Wald heranrückt. Direkt nördlich des bestehenden Blockheizkraftwerkes besteht ein Hochspannungsmast, der wahrscheinlich dort stehen bleiben muss, da die Stromleitung über das „Reckenthal“ verläuft und eine Verlegung in den Boden kaum zu realisieren ist. Ein Abstand zu einer denkbaren Bürobebauung müsste demnach eingehalten werden. Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt		nein	X	Die geplanten Nutzungen werden voraussichtlich keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut "Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt" der ausgewiesenen Flächen haben. Da der östlich angrenzende Sukzessionswald ein wenig in diese Zone hineinreicht, sind evtl. geringe bis mittlere Auswirkungen auf diesen Bereich zu erwarten. Eine abschließende Beurteilung der Auswirkungen muss auf der Ebene des nachfolgenden PAP erfolgen; entsprechende Abstandsflächen sollten hier eingehalten werden. Bei einer möglichen Beeinträchtigung dieses Schutzgutes sind Kompensationsmaßnahmen vorzunehmen. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Boden		nein		Die geplanten Nutzungen dürften insbesondere in Bezug auf die Flächeninanspruchnahme geringe bis mittlere Auswirkungen auf die bestehende Bodenqualität haben. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Wasser		nein	X	Die geplanten Nutzungen werden durch die künftige Flächenversiegelung voraussichtlich nur geringe bis mittlere Auswirkungen auf das Oberflächen- oder Grundwasser haben. Die Art und Weise der Ableitung des Oberflächen- und Schmutzwassers wird nach Stand der Technik erfolgen und ist im nachgelagerten rechtlichen Genehmigungsverfahren zu klären. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Klima und Luft		nein		Durch die Bebauung dieser Zone auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche, die somit auch als Kaltluftentstehungsgebiet fungiert, werden voraussichtlich nur geringe bis mittlere Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Landschaft		nein	X	Die zu betrachtende Zone ist der Landschaftsbildeinheit XII zugeordnet, wonach die Vielfalt und Eigenart der Landschaft dieser Einheit als sehr gering eingestuft wird (vgl. Art 15 - Karte 13, S. 11-41 sowie Abb. 11-2, S. 11-23 aus der étude préparatoire zum neuen PAG). Als Beispiel dafür steht der Gebäudebestand auf dem Plateau südlich dieser Zone, der z.T. größere Bauhöhen aufweist und sich momentan weniger gut in das Landschaftsbild einfügt (vgl. Art 26, S. 14 aus der étude préparatoire zum neuen PAG). Landschaften oder Schutzkategorien nach dem Plan sectoriel Paysage werden hier ebenfalls nicht beeinträchtigt. Mit der Art der künftigen Baustrukturen und ihrer geplanten Eingrünung kann ein neuer Ortsrand sowie eine Abschirmung zum Talraum des Reckentals geschaffen werden, womit evtl. sogar eine Aufwertung des Landschaftsbildes ermöglicht werden kann. Eine abschließende Beurteilung der Auswirkungen hängt von der Bebauung ab und kann somit erst auf der Ebene des nachfolgenden PAP erfolgen. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Kultur- und Sachgüter		nein		Es werden keine Auswirkungen der künftigen Nutzungen auf bestehende Kultur- und Sachgüter erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Sonstige		nein		Es werden keine Auswirkungen der künftigen Nutzungen auf sonstige Schutzgüter erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).

1) Eine Information über Art und Inhalt fehlender Unterlagen ist erforderlich.

2) Diese Aspekte sind im Umweltbericht zu behandeln.

3) Dieser Teilaspekt ist bei der Prüfung des PAP im Detail zu klären.

4) Alle Gebiete sollen beschrieben werden mitsamt ihren Auswirkungen. Sind keine Auswirkungen zu erwarten, so soll auch dies kurz begründet werden. (+2 Sätze)

Tabelle 4: Steckbrief zum Standort 1133-UEP2 „Entwicklungsgebiet BV de Merl - Mischgebiet“ und Umfeld	
Kriterium	Kurzbeschreibung
Informationen zum Standort	
Ortslage	Das Plangebiet liegt im östlichen Gemeindegebiet im Bereich östlich der Autobahn und südlich der Rue du Kiem;
Flächengröße	Ca. 18,36 ha;
Derzeitige Flächennutzung	<ul style="list-style-type: none"> Im nördlichen Teil des vorgeschlagenen Areals befindet sich eine gering verdichtete Bebauung, bestehend aus Wohn- und Bürobauten sowie einzelnen Gewerbeansiedlungen; Im südlichen Teil existieren intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen (Acker- und Grünflächen); Innerhalb des Gebietes befinden sich einzelne Gehölzstrukturen. Insbesondere entlang der westlich angrenzenden Autobahn befindet sich ein parallel dazu verlaufender Gehölzriegel. Hinzu kommt an der westlichen Grenze eine kleinere Waldfläche (Bereich (Autobahn / Rue de Strassen); Entlang der östlichen Gebietsgrenze verläuft von Nord nach Süd eine Hochspannungsleitung;
Gebietsstatus aktuell	<p>Die Zone hat die folgenden Zuweisungen und liegt z. T. außerhalb des Perimeters:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zone de protection (ZP)⁴; Secteur de faible densité I (FD I); Secteur de forte densité (FO); Zone Route d'Arlon (M3); Secteur artisanal, tertiaire, commercial (SATC); Secteur de faible densité II (FD II); Zone rural (ZR);
Gebietsstatus geplant (vgl. Art. 27, provisorisches Synthesekonzept aus der étude préparatoire des neuen PAG, S. 22-23)	<p>Gemäß Schéma directeur „Strassen-Ost“:</p> <ul style="list-style-type: none"> Mischnutzung aus Wohnen, Dienstleistung, Handel, Gastronomie, soziale Einrichtungen, Gemeinschaftseinrichtungen; Mehrfamilienwohnen, Wohn- und Geschäftshäuser, Sonderbauformen;
Aussagen zur Freiraumentwicklung und zum Landschaftsschutz für diese Zone (aus dem PAG, Art. 27):	<ul style="list-style-type: none"> Gliederung des Gebietes durch einzelne Grünzüge; Immissionsschutzstreifen parallel zur Autobahn A6; Maßnahmen zur Begrünung des öffentlichen Raums;

⁴ Vgl. Art. 18, Partie écrite zum bestehenden PAG:

„a) Le plan d'aménagement général prévoit des **zones de protection** des routes à grande circulation, de certaines zones industrielles et de lignes à haute tension.

b) Dans les **zones de protection** des routes à grande circulation, seule la construction de stations-services, d'entrepôts de transports en commun et d'auberges routières peut être autorisée. L'accord de l'administration des Ponts-et-Chaussées est à solliciter.“

Tabelle 4: Steckbrief zum Standort 1133-UEP2 „Entwicklungsgebiet BV de Merl - Mischgebiet“ und Umfeld	
Kriterium	Kurzbeschreibung
Altlastenverdacht	Im Gebiet selbst werden mehr als ein halbes Dutzend Altlast- und Altlastverdachtsflächen vermutet; ⁵
Fläche in Schutzkategorie der strategischen Lärmkarte	Westlicher Teilbereich liegt im Randbereich der Verlärmung durch die A6;
Fläche in Naturschutzgebiet	Nein
Fläche in provisorischer Trinkwasserschutzzone	Nein
Fläche in Überschwemmungsgebiet	Nein
Informationen zur Infrastruktur	
Anschluss an Kanalisation	Vorgesehen;
Kläranlagenkapazität	Ausreichendes Kontingent der Gemeinde vorhanden (Beggen);
Flächen für offene Regenwasserretention	Können bei Bedarf vorgesehen werden (→ Ebene PAP);
Verkehrsanbindung	Verkehrliche Haupteinschließung über den Boulevard de Merl und die Rue du Kiem möglich; die Kapazität wird als ausreichend angesehen;
Informationen zum Umfeld des Standortes	
Benachbarte Nutzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Nördlich: Mischgebiet Zone Route d'Arlon; • Westlich: Autobahn A6 sowie Abstandsgrün entlang der A6 (künftige Immissionsschutzzone); • Südwestlich: Artikel 17-Biotop; • Östlich und südlich: außerhalb des Perimeters (zone rural), landwirtschaftlich genutzte Flächen;
Nächste Wohnbebauung	Innerhalb des Gebietes nördlich und südlich der Rue du Kiem sind zahlreiche Wohngebäude vorhanden;
Angrenzende Commodo-Betriebe	Zukünftig möglich durch geplantes temporäres Gewerbe südlich dieses Bereiches;
Angrenzende Naturschutzgebiete	Keine angrenzend bzw. keine im nahen Umfeld;

⁵ Gemäß Karte 3 „Altlasten- und Verdachtsflächenkataster“ von EFOR aus dem Kapitel 11 „Natur und Umwelt – innerörtliche Grünflächen“ der étude préparatoire zum PAG, Stand Dezember 2007, S. 11-31

Abbildung 5: Wirkungsmatrix: 1133 UEP2 „Entwicklungsbereich BV de Merl“

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch											
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalarbeit, etc.)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte
Zeichenschlüssel													
I - nicht betroffen													
II - geringe Auswirkung													
III - mittlere Auswirkung													
IV - hohe Auswirkung													
V - sehr hohe Auswirkung													
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	II	II	II	I		III	II	II	I		III	I
	Wohnen	II		II			III	II	II	I		III	I
	Erholen	II	II	II			II	II		II		II	I
	Land- und Forstwirtschaft	III	II	II								III	I
	Mobilität	II	II	II								II	I
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	II	II	II			II	II	I			II	I
	Pflanzen	III	III									III	I
	Lebensräume	III	III	II			II	II	II			III	I
	national (Art. 17) und EU geschützte Lebensräume												I
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen												I
	europäische/ nationale/ internationale/kommunale Schutzgebiete												I
	Schutzgut Boden	III	II	I	II		I	I	II			III	I
	Schutzgut Wasser	II	II	I	II	II		II	III			III	I
	Oberflächenwasser	II	II	II	II		II	III				III	I
	Überschwehmungsgebiete												I
	Trinkwasserschutzgebiete												I
	Schutzgut Klima und Luft	II	II	II	II		II	II				II	I
	Meso- und Mikroklima	II	II	II	II		II	II				II	I
	Schutzgut Landschaft	III	III	II	II					III		III	I
	Landschaftsbild												I
	Stadt- und Ortsbild	II	II	II	II					II		II	I
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	I		I									I
	Sachgüter												I
	Kulturgüter												I
	Sonstige	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I

Abbildung 6: Erheblichkeitsmatrix: 1133 UEP2 „Entwicklungsbereich BV de Merl“

<Ortschaft Strassen>; <Um Héiereech, a Saiwescht, laangen Uwänner>; <893/2639, 885/2543, 884/672, 883/3337, 883/3338, 882/2632, 878/2628, 875/2627, 867/2637, 866/605, 865/2748, 865/2749, 924/3702, 924/3703, 861/2745, 857/2385, 855/2542, 858, 859, 858/2, 854/1037, 854/1038, 854/885, 853, 852/1270, 846/3384, 838/2, 837, 835, 831/3176, 8829/2049, 829/2050, 827/1273, 823/1010, 824>; < Nummer Plan PAG >	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ² / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen		nein	X	Die geplante Mischnutzung wird voraussichtlich keine oder nur geringe Auswirkungen auf dieses Schutzgut haben. Geringe bis mittlere Auswirkungen sind möglicherweise für die Landwirtschaft zu erwarten, da der südliche Teilbereich der Zone momentan noch überwiegend als Acker- oder Grünland genutzt wird. Für eine mögliche Ansiedlung von Wohngebäuden ist zu prüfen, ob Altlast- oder Altlastverdachtsflächen an den entsprechend markierten Standorten vorhanden sind, und ob diese saniert werden müssen (vgl. Art 15. - Karte 3 mit Altlasten- und Verdachtsflächenkataster, S. 11-31). Sofern die Altlastverdachtsflächen nicht saniert werden, ist ein angemessener Abstand zu möglichen neuen Wohngebäuden einzuhalten. Ebenso sollte auf der PAP-Ebene geprüft werden, dass ein ausreichender Abstand einer möglichen neuen Wohnbebauung zur bestehenden Hochspannungstrasse eingehalten wird, sofern diese künftig nicht in den Boden verlegt werden kann. Darüber hinaus sollten künftige Nutzungen so angeordnet werden, dass mögliche Immissionsbelastungen durch die angrenzende Autobahn vermieden werden. Ebenso sind mögliche Verkehrsbelastungen durch die neuen Nutzungen zu prüfen. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt		nein	X	Im Bereich dieser Zone (Mischnutzung), die z.T. außerhalb des heutigen Perimeters liegt, befinden sich gesetzlich geschützte Biotope (Sukzessionswald, Gebüsche mittlerer Standorte, Baumgruppen, -reihen, Feldhecken - vgl. Biotopkartierung von efor_ersa im Rahmen des PAG, 2010). Entsprechend muss mit geringen bis mittleren Auswirkungen auf dieses Schutzgut gerechnet werden, auch wenn es geplant ist, die bebaubaren Zonen an diese Biotope bzw. Naturschutzbereiche sowie an die angrenzende Immissionsschutzzone anzupassen. (Vgl. Art 27 zum neuen PAG, Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27). Die Bewertung wurde unter der Voraussetzung vorgenommen, dass diese Flächen erhalten bleiben; eine abschließende Beurteilung der Auswirkungen muss auf der Ebene der nachfolgenden PAP's erfolgen. Entsprechende Abstandsflächen sollten hier eingehalten werden; bei einer möglichen Beeinträchtigung dieses Schutzgutes sind Kompensationsmaßnahmen vorzunehmen.
Schutzgut Boden		nein		Durch eine zusätzliche Flächeninanspruchnahme und Versiegelung ergeben sich geringe bis mittlere Auswirkungen auf das Schutzgut 'Boden'. Bei einer künftigen Umnutzung von Teilbereichen dieser Zone dürfte eine evtl. notwendige Sanierung der vorhandenen Altlastflächen in Teilbereichen sogar eine positive Auswirkung auf dieses Schutzgut haben. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Wasser		nein	X	Durch die zusätzliche Flächeninanspruchnahme und Versiegelung können sich geringe bis mittlere Auswirkungen auf das Grund- und Oberflächenwasser ergeben. Die evtl. notwendige Sanierung von vorhandenen Altlastflächen dürfte in Teilbereichen sogar eine positive Auswirkung auf dieses Schutzgut haben. Die Art und Weise der Ableitung des Oberflächen- und Schmutzwassers wird nach Stand der Technik erfolgen und ist im nachgelagerten rechtlichen Genehmigungsverfahren zu klären. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Klima und Luft		nein		Es werden keine erheblichen Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Landschaft		nein		Die zu betrachtende Zone ist den Landschaftsbildeinheiten XII - wonach die Vielfalt und Eigenart als sehr gering eingestuft wird - sowie XV zugeordnet, nach dem die Vielfalt dieser Einheit als gering und ihre Eigenart als mittel eingestuft wird (vgl. Art 15 - Karte 13, S. 11-41 sowie Abb. 11-2, S. 11-23 aus der étude préparatoire zum neuen PAG). Der Plan sectoriel 'Paysage' sieht für diese Zone zwar einen Grüngürtel ('Ceinture Verte') vor; eine Bebauung erscheint für diese Bereiche jedoch machbar: "Die Ceinture verte, in der weiterhin eine sehr dynamische Siedlungsentwicklung ablaufen wird, soll aktiv als Grüngürtel im Übergang zur Zone verte interurbaine gestaltet und die Vernetzung über Grünstrukturen in den Siedlungsbereich hinein gesichert werden." (vgl. dazu Avant-projet de plan sectoriel paysage vom Oktober 2008, S.30-31). Somit werden voraussichtlich keine erheblichen Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. (Weitere Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Kultur- und Sachgüter		nein		Es werden voraussichtlich keine erheblichen Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Sonstige		nein		Auswirkungen auf sonstige Schutzgüter sind zur Zeit nicht bekannt bzw. werden voraussichtlich nicht erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).

1) Eine Information über Art und Inhalt fehlender Unterlagen ist erforderlich.

2) Diese Aspekte sind im Umweltbericht zu behandeln.

3) Dieser Teilaspekt ist bei der Prüfung des PAP im Detail zu klären.

4) Alle Gebiete sollen beschrieben werden mitsamt ihren Auswirkungen. Sind keine Auswirkungen zu erwarten, so soll auch dies kurz begründet werden. (+2 Sätze)

Tabelle 5: Steckbrief zum Standort 1133-UEP3 „Entwicklungsgebiet BV de Merl - Büroflächen (temporäres Gewerbegebiet)“ und Umfeld	
Kriterium	Kurzbeschreibung
Informationen zum Standort	
Ortslage	Das Plangebiet liegt im südöstlichen Gemeindegebiet zwischen dem Bereich östlich der Autobahn und dem geplanten Mischgebiet südlich der Rue du Kiem;
Flächengröße	Ca. 11,25 ha;
Derzeitige Flächennutzung	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet besteht überwiegend aus intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen (Acker- und Grünflächen); Innerhalb des Gebietes befinden sich gesetzlich geschützte Biotope (Feldhecke, Baumreihe, Einzelbaum), die sich überwiegend (durch ihre Randlage) gut in die geplante Nutzung integrieren lassen. Westlich angrenzend befinden sich 2 Sukzessionswälder und Gebüsche mittlerer Standorte, die bis an die angrenzende Autobahn reichen; Über dem östlichen Teil des Gebietes verläuft von Nord nach Süd eine Hochspannungsleitung;
Gebietsstatus aktuell	<ul style="list-style-type: none"> Zone rural (ZR);
Gebietsstatus geplant (vgl. Art. 27, provisorisches Synthesekonzept aus der étude préparatoire des neuen PAG, S. 22-23)	<p>Gemäß Schéma directeur „Strassen-Ost“:</p> <ul style="list-style-type: none"> Dienstleistung und Verwaltung (westlicher Teil); Bürogebäude, Sonderbauformen; Temporäre Gewerbenutzung, langfristig Dienstleistung und Verwaltung (östlicher Teil);
Aussagen zur Freiraumentwicklung und zum Landschaftsschutz für diese Zone (aus dem PAG, Art. 27):	<ul style="list-style-type: none"> Gliederung des Gebietes durch einzelne Grünzüge; Immissionsschutzstreifen parallel zur Autobahn A6; Maßnahmen zur Begrünung des öffentlichen Raums;
Altlastenverdacht	Nein
Fläche in Schutzkategorie der strategischen Lärmkarte	Westlicher Teilbereich liegt im Randbereich der Verlärmung durch die A6;
Fläche in Naturschutzgebiet	Nein
Fläche in provisorischer Trinkwasserschutzzone	Nein
Fläche in Überschwemmungsgebiet	Nein
Informationen zur Infrastruktur	
Anschluss an Kanalisation	Vorgesehen
Kläranlagenkapazität	Ausreichendes Kontingent der Gemeinde vorhanden (Beggen);
Flächen für offene Regenwasserretention	Können bei Bedarf vorgesehen werden (→ Ebene PAP);
Verkehrsanbindung	<ul style="list-style-type: none"> Verkehrliche Hupterschließung über den Boulevard de Merl und die Rue du Kiem; ÖPNV: Die Anbindung an den bestehenden öffentlichen Transport ist gegenwärtig nicht ausreichend;

Tabelle 5: Steckbrief zum Standort 1133-UEP3 „Entwicklungsgebiet BV de Merl - Büroflächen (temporäres Gewerbegebiet)“ und Umfeld	
Kriterium	Kurzbeschreibung
Informationen zum Umfeld des Standortes	
Benachbarte Nutzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Nördlich: neues Mischgebiet im Entwicklungsgebiet Boulevard de Merl; • Westlich: Autobahn A6 sowie Abstandsgrün (bzw. Artikel 17-Biotop) entlang der A6 (künftige Immissionsschutzzone); • Östlich: schließen landwirtschaftliche Flächen und gewerbliche Nutzungen an (weiter in Richtung Osten: Friedhof Merl); • Südlich: momentan landwirtschaftlich genutzt, künftig als Gewerbegebiet;
Nächste Wohnbebauung	Die nächsten Wohngebäude werden angrenzend im ausgewiesenen Mischgebiet südlich der Rue du Kiem errichtet;
Angrenzende Commodo-Betriebe	Momentan nicht vorhanden, zukünftig aber möglich im geplanten Standort südlich dieses Bereiches;
Angrenzende Naturschutzgebiete	Keine angrenzend bzw. keine im nahen Umfeld;

Abbildung 7: Wirkungsmatrix: 1133 UEP3 „Entwicklungsbereich BV de Merl – Büroflächen (temporäres Gewerbegebiet)“

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter			Wirkungen von / durch											
			Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalantragsleistung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte
Betrifft: <Gemeinde Strassen>; <Ortschaft Strassen>; <beim Märlerkräiz, Töschel, Trappbäm>; <1047/2836, 1047/2837, 1042, 1043, 1045/1023, 1046/130, 1046/33, 1050/1740, 1013, 1014/2651, 1015/2652, 1017/2653, 1019, 1021/2654, 1027, 1028, 847/2634, 849/2636, 826, 828/4, 828/824, 828/825, 836, 837/2, 838, 840/294,1026/174, 1025/555, 1025/554, 1024, 1023/552, 1023/552, 1029, 1030, 1031, 1032, 1035/1159, 1037, 1038, 1039, 1040, 1041/1065>; <1133-UEP3>														
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	III	III	II	I	I	IV	IV	IV	III	I	IV	I
		Wohnen	II	III	I	I	III	III	II	III	I	III	I	
		Erholen	II	III	I	I	II	II	II	III	I	III	I	
		Land- und Forstwirtschaft	III	III	II	I	II	II	II	III	I	III	I	
		Mobilität	III	III	II	I	II	II	II	III	I	III	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere,biologische Vielfalt	Tiere	II	III	III	I	III	II	I	I	I	III	I	
		Pflanzen	III	III	III	II	III	I	I	I	I	III	I	
		Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	III	III	II	I	II	I	I	I	I	III	I	
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		europäische/ nationale/ internationale/kommunale Schutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	II	II	I	II	III	I	III	I	
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	II	III	I	II	III	I	III	I	
		Oberflächenwasser	II	II	I	II	III	I	II	III	I	III	I	
		Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	II	II	I	IV	IV	IV	I	IV	I	
		Meso- und Mikroklima	II	II	III	II	I	IV	IV	IV	I	IV	I	
Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	III	III	II	II	I	II	I	III	I	III	I		
	Stadt- und Ortsbild	III	III	II	II	I	I	I	III	I	III	I		
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		
	Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		

Abbildung 8: Erheblichkeitsmatrix: 1133 UEP3 „Entwicklungsbereich BV de Merl – Büroflächen (temporäres Gewerbegebiet)“

Betrifft: <Gemeinde Strassen>; <Ortschaft Strassen>; <beim Märlerkräiz, Töschel, Trappbäim>; <1047/2836, 1047/2837, 1042, 1043, 1045/1023, 1046/130, 1046/33, 1050/1740, 1013, 1014/2651, 1015/2652, 1017/2653, 1019, 1021/2654, 1027, 1028, 847/2634, 849/2636, 826, 828/4, 828/824, 828/825, 836, 837/2, 838, 840/294, 1026/174, 1025/555, 1025/554, 1024, 1023/552, 1023/552, 1029, 1030, 1031, 1032, 1035/1159, 1037, 1038, 1039, 1040, 1041/1065>; <Nummer Plan PAG>	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Frage- stellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchti- gung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen		ja	X	Die geplante langfristige Nutzung der Zone mit Flächen für Büro und Verwaltung wird voraussichtlich geringe bis mittlere Auswirkungen auf dieses Schutzgut haben. Hohe Auswirkungen auf dieses Schutzgut sind durch die geplante temporäre Gewerbenutzung im östlichen Teilbereich möglich, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass sich commodopflichtige Betriebe mit entsprechenden Emissionen ansiedeln. Mittlere Auswirkungen sind möglicherweise für die Landwirtschaft zu erwarten, da der gesamte Bereich der Zone momentan noch überwiegend als Acker- oder Grünland genutzt wird. Die Anbindung an den bestehenden öffentlichen Transport ist gegenwärtig nicht ausreichend; dieser Aspekt muss auf Ebene des PAP genauer betrachtet werden. Hier sollte ebenfalls geprüft werden, dass ein ausreichender Abstand der Gebäude zur bestehenden Hochspannungstrasse eingehalten wird, sofern diese künftig nicht in den Boden verlegt werden kann. Darüber hinaus sollten künftige Nutzungen so angeordnet werden, dass mögliche Immissionsbelastungen durch die angrenzende Autobahn und temporäres Gewerbe vermieden werden. Ebenso sind mögliche Verkehrsbelastungen durch die neuen Nutzungen (insbesondere temporäres Gewerbe) zu prüfen (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt		nein	X	Im Bereich dieser Zone mit Flächen für Büro und Verwaltung bzw. temporäres Gewerbe, die außerhalb des heutigen Perimeters liegt, befinden sich gesetzlich geschützte Biotope (Feldhecke, Baumreihe, Einzelbaum - vgl. Biotopkartierung von efor_ersa im Rahmen des PAG, 2010). Entsprechend muss mit geringen bis mittleren Auswirkungen auf dieses Schutzgut gerechnet werden, zumal die bebaubare Zone an 2 Sukzessionswälder angrenzt. Die Bewertung wurde unter der Voraussetzung vorgenommen, dass diese Flächen erhalten bleiben; eine abschließende Beurteilung der Auswirkungen muss auf der Ebene der nachfolgenden PAP's erfolgen. Entsprechende Abstandsflächen sollten hier eingehalten werden; bei einer möglichen Beeinträchtigung dieses Schutzgutes sind Kompensationsmaßnahmen vorzunehmen (vgl. Art. 27 zum neuen PAG, Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Boden		nein	X	Durch eine zusätzliche Flächeninanspruchnahme und Versiegelung ergeben sich geringe bis mittlere Auswirkungen auf das Schutzgut 'Boden'. Der Impact von temporären Gewerbenutzungen auf den Boden hängt von dieser Art der Nutzungen ab und ist deshalb auf der Ebene des nachfolgenden PAP's zu prüfen (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Wasser		nein	X	Durch die zusätzliche Flächeninanspruchnahme und Versiegelung können sich geringe bis mittlere Auswirkungen auf das Grund- und Oberflächenwasser ergeben. Die Art und Weise der Ableitung des Oberflächen- und Schmutzwassers wird nach Stand der Technik erfolgen und ist im nachgelagerten Genehmigungsverfahren zu klären. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Klima und Luft		ja	X	Durch die Bebauung dieser Zone mit Bürogebäuden auf landwirtschaftlich genutzten Flächen, die somit auch als Kaltluftentstehungsgebiet fungieren, werden voraussichtlich nur geringe bis mittlere Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. Je nach Art der temporären Gewerbenutzung können sich jedoch auch hohe Auswirkungen auf dieses Schutzgut ergeben. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Landschaft		nein	X	Die zu betrachtende Zone ist der Landschaftsbildeinheit XV zugeordnet, wonach die Vielfalt dieser Einheit als gering und ihre Eigenart als mittel eingestuft wird (vgl. Art. 15 - Karte 13, S. 11-41 sowie Abb. 11-2, S. 11-23 aus der étude préparatoire zum neuen PAG). Der Plan sectoriel 'Paysage' sieht für diese Zone zwar einen Grüngürtel ('Ceinture Verte') vor, eine Bebauung erscheint für diesen Bereich jedoch machbar: "Die Ceinture verte, in der weiterhin eine sehr dynamische Siedlungsentwicklung ablaufen wird, soll aktiv als Grüngürtel im Übergang zur Zone verte interurbaine gestaltet und die Vernetzung über Grünstrukturen in den Siedlungsbereich hinein gesichert werden." (vgl. dazu Avant-projet de plan sectoriel paysage vom Oktober 2008, S.30-31). Somit werden voraussichtlich nur geringe bis mittlere Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. Die Beurteilung der Bebauung auf dieses Schutzgut muss auf der Ebene des PAP bzw. des naturschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens erfolgen. (Weitere Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Kultur- und Sachgüter		nein		Es werden voraussichtlich keine erheblichen Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Sonstige		nein		Auswirkungen auf sonstige Schutzgüter sind zur Zeit nicht bekannt bzw. werden voraussichtlich nicht erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27)

1) Eine Information über Art und Inhalt fehlender Unterlagen ist erforderlich.

2) Diese Aspekte sind im Umweltbericht zu behandeln.

3) Dieser Teilaspekt ist bei der Prüfung des PAP im Detail zu klären.

4) Alle Gebiete sollen beschrieben werden mitsamt ihren Auswirkungen. Sind keine Auswirkungen zu erwarten, so soll auch dies kurz begründet werden. (+-2 Sätze)

Tabelle 6: Steckbrief zum Standort 1133-UEP7 „Entwicklungsgebiet Route d'Arlon, terrain Demec (PAP)“ und Umfeld	
Kriterium	Kurzbeschreibung
Informationen zum Standort	
Ortslage	Das Areal liegt im östlichen Teil des Ortszentrums in einem Übergangsbereich zwischen dem stark auf ökonomische Aktivitäten ausgerichteten Bereich an der Route d'Arlon und den überwiegend wohngenutzten Quartieren an der Rue des Romains;
Flächengröße	Ca. 1,6 ha;
Derzeitige Flächennutzung	Im nördlichen Bereich befindet sich ein Mischgebiet, bei der die Wohnnutzung dominiert, während im restlichen Plangebiet eine rein gewerbliche Nutzung vorhanden ist;
Gebietsstatus aktuell	<ul style="list-style-type: none"> Mischzone „secteur de moyenne densité II“ (MD II – Route d'Arlon) Nouveaux Quartier – secteur de faible densité I
Gebietsstatus geplant (vgl. Art. 27 Plan mit provisorischem Synthesekonzept aus der étude préparatoire des neuen PAG)	<p>Umstrukturierung ehemaliger Gewerbeflächen zu einem Mischgebiet mit hohem Wohnanteil, Phasierung des Plangebietes in 3 PAP's, die folgende Nutzungen beinhalten können:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zone mixte à caractère urbain (ZMU); Zone d'habitation 2 (HAB-2); Couloir pour projets routiers et ferroviaires (CPRF);
Aussagen zur Freiraumentwicklung und zum Landschaftsschutz für diese Zone (vgl. Chapitre 3, Art. 24, städtebauliches Entwicklungskonzept aus der étude préparatoire des neuen PAG, S. 69)	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der ökologischen Situation: in erster Linie durch die Verringerung des Anteils an versiegelten Flächen; Maßnahmen zur Straßenraumbegrünung und zur kleinteiligen Durchgrünung zur Erzielung einer hohen Qualität im öffentlichen Raum; Weitestgehender Erhalt der im südwestlichen Bereich befindlichen Baumreihe;
Altlastenverdacht	Im Bereich des vorhandenen Gewerbebetriebes wird eine Altlastfläche vermutet; ⁶
Fläche in Schutzkategorie der strategischen Lärmkarte	Nein
Fläche in Naturschutzgebiet	Nein
Fläche in provisorischer Trinkwasserschutzzone	Nein
Fläche in Überschwemmungsgebiet	Nein
Informationen zur Infrastruktur	
Anschluss an Kanalisation	Vorgesehen
Kläranlagenkapazität	Ausreichendes Kontingent der Gemeinde vorhanden (Beggen);
Flächen für offene Regenwasserretention	Können bei Bedarf vorgesehen werden (→ Ebene PAP);

⁶ Gemäß Karte 3 „Altlasten- und Verdachtsflächenkataster“ von EFOR aus dem Kapitel 11 „Natur und Umwelt – innerörtliche Grünflächen“ der étude préparatoire zum PAG, Stand Dezember 2007, S. 11-31

Tabelle 6: Steckbrief zum Standort 1133-UEP7 „Entwicklungsgebiet Route d'Arlon, terrain Demec (PAP)“ und Umfeld	
Kriterium	Kurzbeschreibung
Verkehrsanbindung	<ul style="list-style-type: none"> Die Haupteinschließung soll über eine von der Route d'Arlon angeschlossene Stichstraße erfolgen; Über die Route d'Arlon ist ebenfalls eine gute Anbindung an den ÖV vorhanden;
Informationen zum Umfeld des Standortes	
Benachbarte Nutzungen	<ul style="list-style-type: none"> Nördlich und östlich: Wohn- und Geschäftshäuser an der Route d'Arlon; Südlich: Zone verte und Wohnquartier (FD I); Westlich: grenzen 2 Parkplätze an das Gebiet an;
Nächste Wohnbebauung	Nördlich, südlich und westlich angrenzend;
Angrenzende Commo-Betriebe	Nein
Angrenzende Naturschutzgebiete	Nein

Abbildung 9: Wirkungsmatrix: 1133 UEP7 „Entwicklungsgebiet route d'Arlon, terrain Demec (PAP)“

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch											
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikeelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Alllasten, Kanalarzlastung, etc.)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte
Betrifft: <Gemeinde Strassen>; <Ortschaft Strassen>; <Flurname>; <107/1941; 107/1940; 105/1658; 103/2886; 103/2885; 103/1657; 102/2884; 102/2883; 102/2882; 101/1937; 101/1936; 94/2856; 115/3358; 115/3670; 113/3356; 111/2857; 113/3671;<1133-UEP7> Zeichenschlüssel I - nicht betroffen II - geringe Auswirkung III - mittlere Auswirkung IV - hohe Auswirkung V - sehr hohe Auswirkung													
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden							II			II	
		Wohnen							II			II	
		Erholen											
		Land- und Forstwirtschaft											
		Mobilität											
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere											
		Pflanzen	II	II								II	
		Lebensräume	II	II								II	
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume											
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen											
		europäische/ nationale/ internationale/kommunale Schutzgebiete											
	Schutzgut Boden	Bodenqualität							II			II	
	Schutzgut Wasser	Grundwasser							II			II	
		Oberflächenwasser						II			II		
		Überschwemmungsgebiete											
		Trinkwasserschutzgebiete											
	Schutzgut Klima und Luft	Luft											
		Meso- und Mikroklima											
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild											
		Stadt- und Ortsbild											
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter											
		Kulturgüter											
	Sonstige												

Abbildung 10: Erheblichkeitsmatrix: 1133 UEP7 „Entwicklungsgebiet route d'Arlon, terrain Demec (PAP)“

Betrifft: <Gemeinde Strassen>; <Ortschaft Strassen>; <Flurname>; <107/1941; 107/1940; 105/1658; 103/2886; 103/2885; 103/1657; 102/2884; 102/2883; 102/2882; 101/1937; 101/1936; 94/2856; 115/3358; 115/3670; 113/3356; 111/2857; 113/3671; < Nummer Plan PAG >	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Frage- stellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchti- gung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen		nein	X	Die geplante Wohnnutzung wird voraussichtlich keine erheblichen Auswirkungen auf dieses Schutzgut haben. Tendenziell sind eher Verbesserungen zu erwarten, dadurch dass die Wohnnutzungen durch gewerbliche Nutzungen ersetzt werden (Emissionen von Schall etc.). Im Zusammenhang mit dem Rückbau von Gewerbebetrieben ist auf eine sachgerechte Außerbetriebnahme gemäß Commodo-Gesetz zu achten (Altlasten, kontaminierte Baustoffe, etc.). Für eine mögliche Ansiedlung der geplanten Nutzungen ist zu gewährleisten, dass die vorhandene Altlastfläche saniert wird (vgl. Art 15. - Karte 3 mit Altlasten- und Verdachtsflächenkataster, S. 11-31). Sofern diese Fläche nicht saniert wird, ist ein angemessener Abstand zu möglichen neuen Wohngebäuden einzuhalten. Die Auswirkungen einer geplanten Tram-Linie auf die künftige Bebauung sind ebenfalls im nachgelagerten rechtlichen Genehmigungsverfahren zu prüfen. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt		nein	X	Im Bereich dieser Zone gibt es keine gesetzlich geschützten Biotope (vgl. Biotopkartierung von efor_ersa im Rahmen des PAG, 2010). Ein Erhalt der bestehenden Baumreihe an der südlichen Grenze der rückwärtigen Hausgärten sollte jedoch auf der Ebene des nachfolgenden PAP's geprüft und angestrebt werden. Eine abschließende Beurteilung der Auswirkungen muss auf der Ebene des nachfolgenden PAP erfolgen; entsprechende Abstandsflächen sollten hier eingehalten werden. Bei einer möglichen Beeinträchtigung dieses Schutzgutes sind Kompensationsmaßnahmen vorzunehmen. Im Prinzip ist jedoch mit keinen oder nur geringen Auswirkungen auf dieses Schutzgut zu rechnen. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Boden		nein	X	Da bereits ein Großteil des Bestandsgebietes durch die bestehende gewerbliche Nutzung versiegelt ist, dürfte sich durch die neuen Nutzungen keine Verschlechterung, sondern möglicherweise sogar eine Verbesserung für dieses Schutzgut ergeben, unter der Voraussetzung, dass die Altlasten sachgerecht saniert werden. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Wasser		nein	X	Da bereits ein Großteil des Bestandsgebietes durch die bestehende gewerbliche Nutzung versiegelt ist, dürfte sich durch die neuen Nutzungen keine Verschlechterung, sondern möglicherweise sogar eine Verbesserung für dieses Schutzgut ergeben, unter der Voraussetzung, dass die Altlasten sachgerecht saniert werden. Die Art und Weise der Ableitung des Oberflächen- und Schmutzwassers ist im nachgelagerten rechtlichen Genehmigungsverfahren zu klären. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Klima und Luft		nein		Durch die Neubebauung mit Wohngebäuden dieser bereits bebauten Zone werden voraussichtlich keine Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Landschaft		nein		Die zu betrachtende Zone ist der Landschaftsbildeinheit XI zugeordnet, wonach die Vielfalt und die Eigenart dieser Einheit als sehr gering eingestuft wird, da sie mitten im Siedlungsbereich liegt (vgl. Art. 15 - Karte 13, S. 11-41 sowie Abb. 11-2, S. 11-23 aus der étude préparatoire zum neuen PAG). Aufgrund der Tatsache, dass das bestehende Gewerbe durch Wohnbebauung ersetzt wird, ist voraussichtlich mit keinen negativen Auswirkungen auf dieses Schutzgut zu rechnen. (Weitere Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Kultur- und Sachgüter		nein		Es werden voraussichtlich keine erheblichen Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Sonstige		nein		Auswirkungen auf sonstige Schutzgüter sind zur Zeit nicht bekannt bzw. werden voraussichtlich nicht erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27)

1) Eine Information über Art und Inhalt fehlender Unterlagen ist erforderlich.

2) Diese Aspekte sind im Umweltbericht zu behandeln.

3) Dieser Teilaspekt ist bei der Prüfung des PAP im Detail zu klären.

4) Alle Gebiete sollen beschrieben werden mitsamt ihren Auswirkungen. Sind keine Auswirkungen zu erwarten, so soll auch dies kurz begründet werden. (+2 Sätze)

Tabelle 7: Steckbrief zum Standort 1133-UEP8 „Wohnen am Park Riedgen (PAP)“ und Umfeld	
Kriterium	Kurzbeschreibung
Informationen zum Standort	
Ortslage	Das Plangebiet befindet sich im westliche Teil von Strassen (westlich der Parkanlage Riedgen);
Flächengröße	Ca.1,45 ha;
Derzeitige Flächennutzung	Unbebaute Entwicklungsfläche, die derzeit als Wiese (extensive Mähwiese) genutzt wird;
Gebietsstatus aktuell	Reserveflächen für Wohnnutzung: <ul style="list-style-type: none"> Nouveau quartier (NQ) – secteur de faible densité I (NQ FDI);
Gebietsstatus geplant (vgl. Art. 27 Plan mit provisorischem Synthesekonzept aus der étude préparatoire des neuen PAG)	Gemäß Synthesekonzept: <ul style="list-style-type: none"> Einfamilienhauswohnen in geschlossener Bauweise;
Aussagen zur Freiraumentwicklung und zum Landschaftsschutz für diese Zone (vgl. Art. 27, provisorisches Synthesekonzept aus der étude préparatoire des neuen PAG)	Empfehlungen: <ul style="list-style-type: none"> Eine Zerstörung der Art. 17-Biotop (magere Flachlandmähwiese sowie kleines Waldgebiet) sollte möglichst vermieden werden; Gestalterische Verknüpfung des öffentlichen Raumes mit der angrenzenden Parkanlage; Öffentlicher Platz für Aufenthalt/ Kommunikation (Spielplatz, Sitzbereiche) direkt am Übergang zur bestehenden Parkanlage;
Altlastenverdacht	Nein
Fläche in Schutzkategorie der strategischen Lärmkarte	Nein
Fläche in Naturschutzgebiet	Nein
Fläche in provisorischer Trinkwasserschutzzone	Nein
Fläche in Überschwemmungsgebiet	Nein
Informationen zur Infrastruktur	
Anschluss an Kanalisation	Vorgesehen
Kläranlagenkapazität	Ausreichendes Kontingent der Gemeinde vorhanden (Beggen);
Flächen für offene Regenwasserretention	Können bei Bedarf vorgesehen werden (→ Ebene PAP);
Verkehrsanbindung	<ul style="list-style-type: none"> Verkehrliche Erschließung von Westen (über die Rue Raul Follereau) bzw. von Norden (über die Rue Emile Mayrisch);
Informationen zum Umfeld des Standortes	
Benachbarte Nutzungen	<ul style="list-style-type: none"> Nördlich, südlich und westlich grenzen Wohngebäude (Einfamilien- und Doppelhäuser) an; Östlich grenzt der Park Riedgen an;
Nächste Wohnbebauung	Direkt angrenzend (N, S, W,);
Angrenzende Commendo-Betriebe	Nein
Angrenzende Naturschutzgebiete	Nein

Abbildung 11: Wirkungsmatrix: 1133 UEP8 „Wohnen am Park Riedgen (PAP)“

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter			Wirkungen von / durch												
			Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsträume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Betrifft: <Gemeinde Strassen>; <Ortschaft Strassen>; <Riedgen>; <42/1386; 64/1848; 64/2586; 64/2587; 81/1546; 66/1978; 69/1866>;<1133-UEP8>															
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	II	I	
		Wohnen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		Erholen	II	II	I	II	I	II	I	II	II	I	II	I	
		Land- und Forstwirtschaft	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
		Mobilität	I	I	I	II	I	I	I	I	I	I	II	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere,biologische Vielfalt	Tiere	II	II	II	II	I	II	I	I	I	I	II	I	
		Pflanzen	IV	III	II	II	II	II	I	II	I	I	IV	I	
		Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	IV	III	II	II	II	II	I	II	I	I	IV	I	
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	III	I	I	I	I	I	I	I	I	IV	I	
		europäische/ nationale/ internationale/kommunale Schutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	II	II	I	I	II	I	I	III	I
		Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	II	II	I	I	II	I	I	II	I
	Oberflächenwasser		II	II	I	II	II	I	I	II	I	I	II	I	
	Überschwemmungsgebiete		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Trinkwasserschutzgebiete		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		Meso- und Mikroklima	II	II	II	II	I	II	II	II	I	I	II	I	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	III	III	II	II	I	II	I	I	III	I	III	I	
		Stadt- und Ortsbild	II	II	I	I	I	II	I	I	II	I	II	I	
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

Abbildung 12: Erheblichkeitsmatrix: 1133 UEP8 „Wohnen am Park Riedgen (PAP)“

Betrifft: <Gemeinde Strassen>; <Ortschaft Strassen>; <Riedgen?>; <42/1386; 64/1848; 64/2586; 64/2587; 81/1546; 66/1978; 69/1866>; <Nummer Plan PAG>	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Frage- stellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchti- gung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen		nein		Die geplante Wohnnutzung wird voraussichtlich nur geringe Auswirkungen auf dieses Schutzgut haben. Diese beziehen sich voraussichtlich primär auf die Erholungsnutzung, da die Bebauung aus Richtung Westen näher an den Park heranrückt. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt		Ja	X	Im Bereich dieser Zone befinden sich gesetzlich geschützte Biotope (magere Flachlandmähwiese sowie ein kleines Waldgebiet - vgl. Biotopkartierung von efor_ersa im Rahmen des PAG, 2010). Ein Erhalt der Flachlandmähwiese (Art. 17-Biotop bzw. FFH-Biototyp 6510) erscheint im Zusammenhang mit der Planung bzw. Bebauung dieses Standortes kaum möglich. Entsprechend muss mit mittleren bis hohen Auswirkungen auf dieses Schutzgut gerechnet werden. Bei einer möglichen Zerstörung oder Beeinträchtigung dieser Art.17-Biotope kommt somit insbesondere den Kompensationsmaßnahmen eine besondere Bedeutung zu. Eine abschließende Beurteilung der Auswirkungen kann und muss auf der Ebene des nachfolgenden PAP's erfolgen. (Vgl. Art 27 zum neuen PAG, Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Boden		nein		Durch eine zusätzliche Flächeninanspruchnahme und Versiegelung ergeben sich geringe bis mittlere Auswirkungen auf das Schutzgut 'Boden'. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Wasser		nein	X	Durch die zusätzliche Flächeninanspruchnahme und Versiegelung dürften sich maximal geringe Auswirkungen auf das Grund- und Oberflächenwasser ergeben. Die Art und Weise der Ableitung des Oberflächen- und Schmutzwassers wird nach Stand der Technik erfolgen und ist im nachgelagerten Genehmigungsverfahren zu klären. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Klima und Luft		nein		Durch die Bebauung dieser Zone mit Wohngebäuden werden voraussichtlich nur geringe Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Landschaft		nein	X	Die zu betrachtende Zone ist der Landschaftsbildeinheit XI zugeordnet, wonach die Vielfalt und die Eigenart dieser Einheit als sehr gering eingestuft wird, da sie mitten im Siedlungsbereich liegt (vgl. Art. 15 - Karte 13, S. 11-41 sowie Abb. 11-2, S. 11-23 aus der étude préparatoire zum neuen PAG). Somit beziehen sich die geringen bis mittleren Auswirkungen auf dieses Schutzgut insbesondere auf die Lage dieser Zone am angrenzenden Park Riedgen. Eine landschaftsgerechte bauliche Einbindung und ein adäquates Grünkonzept in Zuordnung zum Park Riedgen ist auf der Ebene des PAP zu gewährleisten. (Weitere Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Kultur- und Sachgüter		nein		Es werden voraussichtlich keine erheblichen Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Sonstige		nein		Auswirkungen auf sonstige Schutzgüter sind zur Zeit nicht bekannt bzw. werden voraussichtlich nicht erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27)

1) Eine Information über Art und Inhalt fehlender Unterlagen ist erforderlich.

2) Diese Aspekte sind im Umweltbericht zu behandeln.

3) Dieser Teilaspekt ist bei der Prüfung des PAP im Detail zu klären.

4) Alle Gebiete sollen beschrieben werden mitsamt ihren Auswirkungen. Sind keine Auswirkungen zu erwarten, so soll auch dies kurz begründet werden. (+2 Sätze)

Tabelle 8: Steckbrief zum Standort 1133-UEP9 „Wohngebiet Rue des Romains“ und Umfeld	
Kriterium	Kurzbeschreibung
Informationen zum Standort	
Ortslage	Das Plangebiet befindet sich in einem Bereich zwischen der Rue des Romains, der Rue Mère Theresa und der N34 (westliches Strassen);
Flächengröße	Ca. 0,59 ha;
Derzeitige Flächennutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Innerhalb der vorgeschlagenen Abgrenzung befindet sich im zentralen Bereich ein einzelnes Einfamilienhaus; • Das Areal ist geprägt von schmalen Parzellen mit Grünland und darauf befindlichen Gehölzen (Einzelbäume, Hecken);
Gebietsstatus aktuell	<ul style="list-style-type: none"> • Zone potentielle de développement (ZPD): Reserveflächen ohne Nutzungszuordnung; • Secteur de faible densité I (FDI);
Gebietsstatus geplant (vgl. Art. 27 Plan mit provisorischem Synthesekonzept aus der étude préparatoire des neuen PAG)	<p>Gemäß Synthesekonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfamilienhauswohnen in geschlossener Bauweise (Reihenhäuser, Kettenhäuser);
Aussagen zur Freiraumentwicklung und zum Landschaftsschutz für diese Zone (vgl. Art. 27, provisorisches Synthesekonzept aus der étude préparatoire des neuen PAG)	<p>Empfehlungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und planerische Integration eines Nord-Süd-Grünzuges; • Maßnahmen zur Begrünung des öffentlichen Raumes; • Anlage eines öffentlichen Platzes für Aufenthalt / Kommunikation (Spielplatz, Sitzbereiche);
Altlastenverdacht	Nein
Fläche in Schutzkategorie der strategischen Lärmkarte	Nein
Fläche in Naturschutzgebiet	Nein
Fläche in provisorischer Trinkwasserschutzzone	Nein
Fläche in Überschwemmungsgebiet	Nein
Informationen zur Infrastruktur	
Anschluss an Kanalisation	Vorgesehen
Kläranlagenkapazität	Ausreichendes Kontingent der Gemeinde vorhanden (Beggen);
Flächen für offene Regenwasserretention	Können bei Bedarf vorgesehen werden (→ Ebene PAP);
Verkehrsanbindung	<ul style="list-style-type: none"> • Empfohlen wird eine verkehrliche Erschließung über die Rue des Romains und die Rue A. Schweitzer; • ÖPNV: Das Gebiet ist derzeit durch eine Haltestelle an das lokale/ regionale Busnetz angeschlossen;
Informationen zum Umfeld des Standortes	
Benachbarte Nutzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Im Norden grenzt eine Zone verte an, im Westen (Gemeinde Bertrange) eine Brachfläche; • Die im Süden (Gemeinde Bertrange) und Osten an-

Tabelle 8: Steckbrief zum Standort 1133-UEP9 „Wohngebiet Rue des Romaines“ und Umfeld	
Kriterium	Kurzbeschreibung
	grenzende Bebauung besteht in erster Linie aus Einfamilienhausbebauung;
Nächste Wohnbebauung	Direkt angrenzend;
Angrenzende Commodo-Betriebe	Nein
Angrenzende Naturschutzgebiete	Nein

Abbildung 13: Wirkungsmatrix: 1133 UEP9 „Wohngebiet rue des Romains“

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frisschluffschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Betrifft: <Gemeinde Strassen>; <Ortschaft Strassen>; <Schéinuecht>; <14/2673; 14/2674; 16/2875; 24/2850; 30;31; 32/2314>;<1133-UEP9>														
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		Wohnen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		Erholen	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
		Land- und Forstwirtschaft	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
		Mobilität	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
	Schutzgut Pflanzen, Tiere,biologische Vielfalt	Tiere	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
		Pflanzen	III	III	II	II	II	II	II	II	II	III	II	II
		Lebensräume	III	III	II	II	II	II	II	II	II	III	II	II
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume												
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen												
		europäische/ nationale/ internationale/kommunale Schutzgebiete												
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	II	I	I	II	I	I	III	I	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II		II	II		II	I	I	II	II	I
		Oberflächenwasser	II	II		II	II		II			II	I	I
		Überschwemmungsgebiete												
		Trinkwasserschutzgebiete												
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II			I		I		I		II	I
		Meso- und Mikroklima	II	II	II	II							II	I
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II	II	II	I	I			II	I	II	I
		Stadt- und Ortsbild	II	II	I		I						II	I
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I			I		I		I		I	I
		Kulturgüter												
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

Abbildung 14: Erheblichkeitsmatrix: 1133 UEP9 „Wohngebiet rue des Romains“

Betrifft: <Gemeinde Strassen>; <Ortschaft Strassen>; <Schéinuecht>; <14/2673; 14/2674; 16/2875; 24/2850; 30;31; 32/2314>;<Nummer Plan PAG>	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Frage- stellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchti- gung ja ² / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen		nein		Die geplante Wohnnutzung wird voraussichtlich maximal geringe Auswirkungen auf dieses Schutzgut haben. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt		nein	X	Im Bereich dieser Zone gibt es keine gesetzlich geschützten Biotop (vgl. Biotopkartierung von efor_ersa im Rahmen des PAG, 2010). Entlang der Grundstücksgrenzen befinden sich Heckenstrukturen, deren Erhalt auf der Ebene des nachfolgenden PAP's geprüft wird. Im Prinzip ist jedoch mit geringen bis maximal mittleren Auswirkungen auf dieses Schutzgut zu rechnen. Der konkrete Kompensationsbedarf und -umfang ist auf der Ebene des PAP's zu prüfen. (Vgl. Art. 27 zum neuen PAG, Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Boden		nein		Durch eine zusätzliche Flächeninanspruchnahme und Versiegelung ergeben sich geringe bis mittlere Auswirkungen auf das Schutzgut 'Boden'. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Wasser		nein	X	Durch die zusätzliche Flächeninanspruchnahme und Versiegelung dürften sich maximal geringe Auswirkungen auf das Grund- und Oberflächenwasser ergeben. Die Art und Weise der Ableitung des Oberflächen- und Schmutzwassers wird nach Stand der Technik erfolgen und ist im nachgelagerten Genehmigungsverfahren zu klären. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Klima und Luft		nein		Durch die Bebauung dieser Zone mit Wohngebäuden werden voraussichtlich nur geringe Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Landschaft		nein		Die zu betrachtende Zone ist der Landschaftsbildeinheit XI zugeordnet, wonach die Vielfalt und die Eigenart dieser Einheit als sehr gering eingestuft wird, da sie mitten im Siedlungsbereich liegt (vgl. Art. 15 - Karte 13, S. 11-41 sowie Abb. 11-2, S. 11-23 aus der étude préparatoire zum neuen PAG). Somit werden voraussichtlich nur geringe Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. (Weitere Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Kultur- und Sachgüter		nein		Es werden voraussichtlich keine erheblichen Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Sonstige		nein		Auswirkungen auf sonstige Schutzgüter sind zur Zeit nicht bekannt bzw. werden voraussichtlich nicht erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27)

1) Eine Information über Art und Inhalt fehlender Unterlagen ist erforderlich.

2) Diese Aspekte sind im Umweltbericht zu behandeln.

3) Dieser Teilaspekt ist bei der Prüfung des PAP im Detail zu klären.

4) Alle Gebiete sollen beschrieben werden mitsamt ihren Auswirkungen. Sind keine Auswirkungen zu erwarten, so soll auch dies kurz begründet werden. (+2 Sätze)

Tabelle 9: Steckbrief zum Standort 1133-UEP10 „Wohngebiet Schéikraiz“ und Umfeld	
Kriterium	Kurzbeschreibung
Informationen zum Standort	
Ortslage	Das Plangebiet befindet sich im Nordwesten von Strassen, westlich der Chaussée Blanche und nördlich der Rue des Carrières;
Flächengröße	Ca. 2,3 ha;
Derzeitige Flächennutzung	Die Flächen werden momentan als Grünland oder als Hausgärten genutzt;
Gebietsstatus aktuell	<ul style="list-style-type: none"> Ein Teil des Gebietes ist im bestehenden PAG als Nouveaux Quartiers, Secteur de faible densité II NQ (FDII) ausgewiesen; Der andere Teil des Gebietes liegt außerhalb des bestehenden Perimeters und wird landwirtschaftlich genutzt;
Gebietsstatus geplant (vgl. Art. 27 Plan mit provisorischem Synthesekonzept aus der étude préparatoire des neuen PAG)	Gemäß Synthesekonzept: <ul style="list-style-type: none"> Einfamilienhauswohnen in geschlossener Bauweise;
Aussagen zur Freiraumentwicklung und zum Landschaftsschutz für diese Zone (vgl. Art. 27, provisorisches Synthesekonzept aus der étude préparatoire des neuen PAG)	
Altlastenverdacht	Nein
Fläche in Schutzkategorie der strategischen Lärmkarte	Nein
Fläche in Naturschutzgebiet	Nein
Fläche in provisorischer Trinkwasserschutzzone	Ein Teilbereich im Westen liegt in einer provisorischen Trinkwasserschutzzone der Kategorie III; ⁷
Fläche in Überschwemmungsgebiet	Nein
Informationen zur Infrastruktur	
Anschluss an Kanalisation	Vorgesehen
Kläranlagenkapazität	Ausreichendes Kontingent der Gemeinde vorhanden (Beggen);
Flächen für offene Regenwasserretention	Können bei Bedarf vorgesehen werden (→ Ebene PAP);
Verkehrsanbindung	<ul style="list-style-type: none"> Über die Rue des Carrières; ÖPNV: Nächste Haltestelle (an der Route d'Arlon) liegt in ca. 500 m fußläufiger Entfernung; zur Verbesserung der Anbindung werden direkte Fußwegeverbindungen zwischen dem Plangebiet und der Route d'Arlon empfohlen ;
Informationen zum Umfeld des Standortes	
Benachbarte Nutzungen	<ul style="list-style-type: none"> Nördlich: außerhalb Perimeter (zone ru-

⁷ Gemäß Karte 6 „Ausgewiesene Trinkwasserschutzzonen“ von EFOR aus dem Kapitel 11 „Natur und Umwelt – innerörtliche Grünflächen“ der étude préparatoire zum PAG, Stand Dezember 2007, S. 11-34

Tabelle 9: Steckbrief zum Standort 1133-UEP10 „Wohngebiet Schéikraiz“ und Umfeld	
Kriterium	Kurzbeschreibung
	<p>ral), Ackerflächen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Westlich: außerhalb Perimeter (zone rural), zunächst Grünland, daran angrenzend Wald; • Südlich und östlich: Wohnbebauung;
Nächste Wohnbebauung	Im südlichen und östlichen Bereich grenzen überwiegend Einfamilienhäuser an das Gebiet an;
Angrenzende Commodo-Betriebe	Nein
Angrenzende Naturschutzgebiete	Nein

Abbildung 15: Wirkungsmatrix: 1133 UEP10 „Wohngebiet Schéikraiz“

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch											
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalarztaustausung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte
Betrifft: <Gemeinde Strassen>; <Ortschaft Strassen>; <Schéikraiz>; <803/3387; 803/3388; 800/1695; 800/3386; 795; 795/2; 795/3; 799/154; 797/662; 797/2404; 798/2405; 798/2167; 798/2166; 1022/2123>; <1133-UEP10>													
Zeichenschlüssel													
I - nicht betroffen													
II - geringe Auswirkung													
III - mittlere Auswirkung													
IV - hohe Auswirkung													
V - sehr hohe Auswirkung													
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		Wohnen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		Erholen	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
		Land- und Forstwirtschaft	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
		Mobilität	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
		Pflanzen	III	III	II	II	II	II	II	II	II	II	II
		Lebensräume	III	III	II	II	II	II	II	II	II	II	II
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
		europäische/ nationale/ internationale/kommunale Schutzgebiete	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	II	I	I	II	I	I	III	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	II	I	II	II	I	I	II	I
		Oberflächenwasser	II	II	I	II	I	II	II	I	I	II	I
		Überschwemmungsgebiete	II	II	I	II	I	II	II	I	I	II	I
		Trinkwasserschutzgebiete	III	III	I	II	I	II	II	I	I	III	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II	II
		Meso- und Mikroklima	II	II	III	II	I	I	I	I	I	III	I
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	III	III	II	II	II	I	I	II	I	III	I
		Stadt- und Ortsbild	II	II	II	II	I	I	I	I	I	II	I
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I

Abbildung 16: Erheblichkeitsmatrix: 1133 UEP10 „Wohngebiet Schéikraiz“

Betrifft: <Gemeinde Strassen>; <Ortschaft Strassen>; <Schéikraiz>; <803/3387; 803/3388; 800/1695; 800/3386; 795; 795/2; 795/3; 799/154; 797/662; 797/2404; 798/2405; 798/2167; 798/2166; 1022/2123>; <Nummer Plan PAG>	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Frage- stellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchti- gung ja ² / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen		nein		Die geplante Wohnnutzung wird voraussichtlich maximal geringe Auswirkungen auf dieses Schutzgut haben. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27)
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt		nein	X	Im Bereich dieser Zone gibt es keine gesetzlich geschützten Biotop (vgl. Biotopkartierung von efor_ersa im Rahmen des PAG, 2010). Entlang der bestehenden Grundstücksgrenzen innerhalb des Gebietes befinden sich Baumreihen und Heckenstrukturen, deren Erhalt bzw. konkreter Kompensationsbedarf und -umfang auf der Ebene des nachfolgenden PAP's zu prüfen ist. Im Prinzip ist jedoch mit geringen bis maximal mittleren Auswirkungen auf dieses Schutzgut zu rechnen. (Vgl. Art. 27 zum neuen PAG, Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Boden		nein		Durch eine zusätzliche Flächeninanspruchnahme und Versiegelung ergeben sich geringe bis mittlere Auswirkungen auf das Schutzgut 'Boden'. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Wasser		nein	X	Durch die zusätzliche Flächeninanspruchnahme und Versiegelung dürften sich maximal geringe Auswirkungen auf das Grund- und Oberflächenwasser ergeben. Die geplante Wohnnutzung wird voraussichtlich keine erheblichen Auswirkungen auf einen kleinen Teilbereich als provisorische Trinkwasserschutzzone der Kategorie 3 ausüben. Die Art und Weise der Ableitung des Oberflächen- und Schmutzwassers wird nach Stand der Technik geregelt und ist im nachgelagerten Genehmigungsverfahren zu klären. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Klima und Luft		nein		Durch die Bebauung dieser Zone mit Wohngebäuden auf landwirtschaftlich genutzten Flächen, die somit im Moment auch als Kaltluftentstehungsgebiet fungieren, werden voraussichtlich nur geringe Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Landschaft		nein		Die zu betrachtende Zone ist der Landschaftsbildeinheit XI zugeordnet, wonach die Vielfalt und die Eigenart dieser Einheit als sehr gering eingestuft wird, da sie mitten im Siedlungsbereich liegt (vgl. Art. 15 - Karte 13, S. 11-41 sowie Abb. 11-2, S. 11-23 aus der étude préparatoire zum neuen PAG). Somit werden voraussichtlich nur geringe Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. (Weitere Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Kultur- und Sachgüter		nein		Es werden voraussichtlich keine erheblichen Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Sonstige		nein		Auswirkungen auf sonstige Schutzgüter sind zur Zeit nicht bekannt bzw. werden voraussichtlich nicht erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27)

1) Eine Information über Art und Inhalt fehlender Unterlagen ist erforderlich.

2) Diese Aspekte sind im Umweltbericht zu behandeln.

3) Dieser Teilaspekt ist bei der Prüfung des PAP im Detail zu klären.

4) Alle Gebiete sollen beschrieben werden mitsamt ihren Auswirkungen. Sind keine Auswirkungen zu erwarten, so soll auch dies kurz begründet werden. (+2 Sätze)

Tabelle 10: Steckbrief zum Standort 1133-UEP11 „Entwicklungsgebiet Pottemt“ und Umfeld	
Kriterium	Kurzbeschreibung
Informationen zum Standort	
Ortslage	Das Plangebiet befindet sich im Nordwesten von Strassen, zwischen der Chaussée Blanche und der Rue du Bois;
Flächengröße	Ca. 17,97 ha;
Derzeitige Flächennutzung	<ul style="list-style-type: none"> Landwirtschaftlich genutzte Flächen, vorwiegend intensiv bewirtschaftetes Grünland; Innerhalb des Gebietes bestehen keine baulichen Anlagen; Innerhalb der Zone kommen verschiedene Art. 17-Biotop vor, das Plangebiet wird durch Gehölzstrukturen gegliedert;
Gebietsstatus aktuell	Wohnzonen (zone d'habitation): <ul style="list-style-type: none"> Secteur de faible densité I (FD I); Secteur de faible densité II (FD II);
Gebietsstatus geplant (vgl. Art. 27 Plan mit provisorischem Synthesekonzept aus der étude préparatoire des neuen PAG)	Einteilung in 3 Phasen und Abschnitte mit unterschiedlicher Bebauungsdichte (Entwicklung von Süden nach Norden): <ul style="list-style-type: none"> Mehrfamilienhauswohnen (südlicher Abschnitt); Einfamilienhauswohnen in geschlossener Bauweise (mittlerer Abschnitt); Einfamilienhauswohnen in offener Bauweise (nördlicher Abschnitt);
Aussagen zur Freiraumentwicklung und zum Landschaftsschutz für diese Zone (vgl. Art. 27, provisorisches Synthesekonzept aus der étude préparatoire des neuen PAG)	Innerhalb des Planbereiches befinden sich Biotopflächen, deren Erhalt aus Gründen des Natur- und Landschaftsschutzes erwünscht ist. Ihre Einbindung in die konkrete Planung auf PAP-Ebene sollte somit angestrebt werden. Empfehlungen: <ul style="list-style-type: none"> Anlage von zwei Grünzügen (Ost-West, Nord-Süd) innerhalb des Gebietes (siehe Synthesepan); 2 öffentliche Plätze (Aufenthalt/ Kommunikation/ Spielplatz); Begrünungsmaßnahmen im öffentlichen Raum;
Altlastenverdacht	Nein
Fläche in Schutzkategorie der strategischen Lärmkarte	Nein
Fläche in Naturschutzgebiet	Nein
Fläche in provisorischer Trinkwasserschutzzone	Im nördlichen Bereich des Standortes (östlich der Chaussée blanche, geplante Nutzung: U1 = Einfamilienhauswohnen in offener Bauweise) liegt ein Streifen von ca. 200m Länge und 5 bis 50m Breite in einer provisorischen Trinkwasserschutzzone der Kategorie III; ⁸
Fläche in Überschwemmungsgebiet	Nein
Informationen zur Infrastruktur	
Anschluss an Kanalisation	Vorgesehen

⁸ Gemäß Karte 6 „Ausgewiesene Trinkwasserschutzzone“ von EFOR aus dem Kapitel 11 „Natur und Umwelt – innerörtliche Grünflächen“ der étude préparatoire zum PAG, Stand Dezember 2007, S. 11-34

Tabelle 10: Steckbrief zum Standort 1133-UEP11 „Entwicklungsgebiet Potterm“ und Umfeld	
Kriterium	Kurzbeschreibung
Kläranlagenkapazität	Ausreichendes Kontingent der Gemeinde vorhanden (Beggen);
Flächen für offene Regenwasserretention	Können bei Bedarf vorgesehen werden (→ Ebene PAP);
Verkehrsanbindung	<ul style="list-style-type: none"> Als Haupteerschließung kommen die Route d'Arlon, die Rue du Bois und die Chaussée Blanche in Frage; ÖPNV: Aufgrund der Nähe zur Route d'Arlon ist der südliche Teil des Plangebietes gut an den öffentlichen Transport angeschlossen. Für den nördlichen Teil des Gebietes ergibt sich nach gegenwärtigem Stand dagegen keine gute ÖV-Qualität;
Informationen zum Umfeld des Standortes	
Benachbarte Nutzungen	<ul style="list-style-type: none"> Östlich, nordöstlich und westlich: überwiegend Einfamilienhausbebauung; Nordwestlich: außerhalb Perimeter (zone rural), landwirtschaftlicher Betrieb; Südlich: Bebauung entlang der Route d'Arlon (Wohnbebauung, gewerbliche Nutzung);
Nächste Wohnbebauung	Im westlichen und östlichen Bereich grenzen überwiegend Einfamilienhäuser an das Gebiet an;
Angrenzende Commodo-Betriebe	Nein
Angrenzende Naturschutzgebiete	Nein

Abbildung 17: Wirkungsmatrix: 1133 UEP11 „Entwicklungsgebiet Pottemt“

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch											
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störaktionen wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalanlagen, etc.)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte
Betrifft: <Gemeinde Strassen>; <Ortschaft Strassen>; <"Pottemt"; "op der aler Strooss"; "Dauwestrachen"; "bei Bolleschmuer">; <99/2504; 599/2520; 595/3630; 584/942; 582/3291; 599/2504; 590/3636; 595/3631; 809/3637; 814/2053; 836/302; 836/3331; 836/3332; 837/3333; 838/302; 840; 842/1464; 842/1552; 842/1553; 843/875; 843/876; 859; 858; 857; 856; 855; 854/878; 854/877; 854/623; 853; 852/84; 851; 850; 849; 845; 844; 860/989; 862/2431; 862/2623; 865/2624; 865/2625; 862/2626; 817/3339; 817/3340; 818; 819; 820; 821; 821/2; 822/1337; 838/1280; 852/85; 848; 847; 839; 846; 838/305; 835/1249; 835/1248; 835/2; 831/3347; 830/3346; 828/3344; 827/3342; 831/3347; 940/3350; 930; 939/3389; 937; 936; 817/3339; 827/3341; 828/3343; 830/3345; 832/3348; 834/3349>; <1133-UEP11>													
Zeichenschlüssel													
I - nicht betroffen													
II - geringe Auswirkung													
III - mittlere Auswirkung													
IV - hohe Auswirkung													
V - sehr hohe Auswirkung													
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	II	I	I	II	II	I	II	I	I
		Wohnen	II	II	II	II	II	II	I	II	I	II	I
		Erholen	II	II	II	II	II	II	I	II	I	II	I
		Land- und Forstwirtschaft	III	III	II	I	I	I	I	I	I	III	I
		Mobilität	II	II	II	I	I	I	I	I	I	II	I
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II	II	I	II	I	I	I	I	II	I
		Pflanzen	III	III	II	II	II	II	II	I	I	III	I
		Lebensräume	III	III	II	II	II	II	II	I	I	III	I
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	III	III	II	II	II	II	II	I	I	III	I
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		europäische/ nationale/ internationale/kommunale Schutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	II	I	I	II	I	I	III	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	I	I	I	II	I	I	II	I	I	I	I
		Oberflächenwasser	II	II	I	II	I	I	II	I	I	II	I
		Überschemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		Trinkwasserschutzgebiete	III	III	I	II	I	I	II	I	I	III	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	I	I	II	I	I	I	II	I	I	I	I
		Meso- und Mikroklima	II	II	III	II	I	II	II	I	I	III	I
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	III	III	II	I	II	I	I	II	I	III	I
		Stadtbild / Ortsbild	II	II	II	I	I	I	I	I	I	II	I
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I

Abbildung 18: Erheblichkeitsmatrix: 1133 UEP11 „Entwicklungsgebiet Pottent“

Betrifft: <Gemeinde Strassen>; <Ortschaft Strassen>; <"Pottent">; "op der aler Strooss"; "Dauwestrachen"; "bei Bolleschmuer"; <99/2504; 599/2520; 595/3630; 584/942; 582/3291; 599/2504; 590/3636; 595/3631; 809/3637; 814/2053; 836/302; 836/3331; 836/3332; 837/3333; 838/302; 840; 842/1464; 842/1552; 842/1553; 843/875; 843/876; 859; 858; 857; 856; 855; 854/878; 854/877; 854/623; 853; 852/84; 851; 850; 849; 845; 844; 860/989; 862/2431; 862/2623; 865/2624; 865/2625; 862/2626; 817/3339; 817/3340; 818; 819; 820; 821; 821/2; 822/1337; 838/1280; 852/85; 848; 847; 839; 846; 838/305; 835/1249; 835/1248; 835/2; 831/3347; 830/3346; 828/3344; 827/3342; 831/3347; 940/3350; 930; 939/3389; 937; 936; 817/3339; 827/3341; 828/3343; 830/3345; 832/3348; 834/3349>; < Nummer Plan PAG >	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen		nein		Die geplante Wohnnutzung wird voraussichtlich nur geringe bis mittlere Auswirkungen auf dieses Schutzgut haben. Geringe bis mittlere Auswirkungen sind insbesondere für die Landwirtschaft zu erwarten, da ein Großteil der Zone momentan noch intensiv als Grünland genutzt wird. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt		nein	X	Im Bereich und am Rand dieser Zone befinden sich gesetzlich geschützte Biotope (Einzelbäume, Baumgruppen, Baumreihen, Feldhecken, Sukzessionswald - vgl. Biotopkartierung von efor_ersa im Rahmen des PAG, 2010), deren Erhalt bzw. konkreter Kompensationsbedarf und -umfang auf der Ebene der nachfolgenden PAP's zu prüfen ist. Im Prinzip ist jedoch mit geringen bis maximal mittleren Auswirkungen auf dieses Schutzgut zu rechnen. (Vgl. Art. 27 zum neuen PAG, Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Boden		nein		Durch eine zusätzliche Flächeninanspruchnahme und Versiegelung ergeben sich geringe bis mittlere Auswirkungen auf das Schutzgut 'Boden'. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Wasser		nein	X	Durch die zusätzliche Flächeninanspruchnahme und Versiegelung dürften sich maximal geringe Auswirkungen auf das Grund- und Oberflächenwasser ergeben. Die Art und Weise der Ableitung des Oberflächen- und Schmutzwassers wird nach Stand der Technik erfolgen und ist im nachgelagerten Genehmigungsverfahren zu klären. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Klima und Luft		nein		Durch die Bebauung dieser Zone mit Wohngebäuden auf landwirtschaftlich genutzten Flächen, die somit im Moment auch als Kaltluftentstehungsgebiet fungieren, werden voraussichtlich nur geringe Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Landschaft		nein		Die zu betrachtende Zone ist der Landschaftsbildeinheit VIII zugeordnet, wonach die Vielfalt dieser Einheit als gering und die Eigenart als mittel eingestuft wird (vgl. Art. 15 - Karte 13, S. 11-41 sowie Abb. 11-2, S. 11-23 aus der étude préparatoire zum neuen PAG). Somit werden voraussichtlich nur geringe bis maximal Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. (Weitere Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Kultur- und Sachgüter		nein		Es werden voraussichtlich keine erheblichen Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Sonstige		nein		Auswirkungen auf sonstige Schutzgüter sind zur Zeit nicht bekannt bzw. werden voraussichtlich nicht erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27)

1) Eine Information über Art und Inhalt fehlender Unterlagen ist erforderlich.

2) Diese Aspekte sind im Umweltbericht zu behandeln.

3) Dieser Teilaspekt ist bei der Prüfung des PAP im Detail zu klären.

4) Alle Gebiete sollen beschrieben werden mitsamt ihren Auswirkungen. Sind keine Auswirkungen zu erwarten, so soll auch dies kurz begründet werden. (+2 Sätze)

Tabelle 11: Steckbrief zum Standort 1133-UEP12 „Entwicklungsgebiet Pescher“ und Umfeld	
Kriterium	Kurzbeschreibung
Informationen zum Standort	
Ortslage	Das Plangebiet befindet sich nördlich des Ortszentrums von Strassen, zwischen der Rue du Bois bzw. der Rue Mathias Goergen im Westen und der Rue des Primevères bzw. der Rue des Violettes im Osten;
Flächengröße	Ca. 15,70 ha;
Derzeitige Flächennutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Ackerland im Norden des Gebietes; • Mesophiles Grünland in der Mitte und im SO; • Innerhalb der Zone kommen verschiedene Art. 17-Biotope vor;
Gebietsstatus aktuell	<ul style="list-style-type: none"> • Südliche Hälfte „Nouveau Quartier faible densité I (NQ FD I)“; • Nördliche Hälfte: „Nouveau Quartier faible densité II (NQ FD II)“;
Gebietsstatus geplant (lt. Inhalt des plan directeur von a+a)	<p>Geplante Bruttoflächen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ca. 4,6 ha HAB1; • ca. 6,7 ha HAB2; • ca. 2,0 ha ZMU; • ca. 2,5 ha Zone de Parc; • ca. 0,1 ha ZIT;
Aussagen zur Freiraumentwicklung und zum Landschaftsschutz für diese Zone (vgl. Inhalt des plan directeur von a+a)	<p>Innerhalb des Planbereiches befinden sich Biotopflächen, deren Erhalt aus Gründen des Natur- und Landschaftsschutzes erwünscht ist. Ihre Einbindung in die konkrete Planung auf PAP-Ebene sollte somit angestrebt werden.</p> <p>Empfehlungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbindung Zentrum Strassen mit nördlichem Landschaftsraum durch einen Grünzug („Grünes Rückgrat“) als Frischluftkorridor, öffentlicher Park und zentrales Versickerungselement des Quartiers; • Möglichst vielseitige Vernetzung der geplanten Freiräume mit dem bestehenden Grünsystem der Nachbarquartiere (insbes. Fortführung der bestehenden Grünverbindung zwischen der Rue de Lavandes und der Rue de Muguets – „begrünte Promenade“); • Der geplante zentrale Quartiersplatz soll teilentsiegelt hergestellt werden; • Einpassung ins Landschaftsbild durch Abstufung der Bebauung von der Route Arlon in Richtung nördlicher Landschaftsraum;
Altlastenverdacht	Nein
Fläche in Schutzkategorie der strategischen Lärmkarte	Nein
Fläche in Naturschutzgebiet	Nein
Fläche in provisorischer Trinkwasserschutzzone	Nein
Fläche in Überschwemmungsgebiet	Nein

Tabelle 11: Steckbrief zum Standort 1133-UEP12 „Entwicklungsgebiet Pescher“ und Umfeld	
Kriterium	Kurzbeschreibung
Informationen zur Infrastruktur	
Anschluss an Kanalisation	Vorgesehen
Kläranlagenkapazität	Ausreichendes Kontingent der Gemeinde vorhanden (Beggen);
Flächen für offene Regenwasserretention	Plan directeur: <ul style="list-style-type: none"> Gestuftes Regenwasserbewirtschaftungskonzept, das von dezentraler Retention auf den Privatterrains über verzögerte, offene Ableitung zwischen denselben und entlang der Straßenräume (teilweise per Kastenrinne) das Wasser bis in die zentralen Versickerungs- und Rückhalteflächen im Grünzug ableitet; Näheres wird auf der Ebene der PAP's geklärt;
Verkehrsanbindung	<ul style="list-style-type: none"> Ost-West-Anbindung MIV über die Nachbarquartiere (Rue Mathias Saur sowie Rue de Lavandes und Rue de Muguets); Nord-Süd-Anbindung MIV über die nördliche Depo-niestr. bis Kreisverkehr Bridel bzw. Ausfahrt auf Route d'Arlon anvisiert; Ortbus-Haltestelle am zentralen Platzraum geplant; Fahrradweg im N-S-Grünzug geplant, ggf. auch als Verbindung PC 1 – Zentrum Strassen;
Informationen zum Umfeld des Standortes	
Benachbarte Nutzungen	<ul style="list-style-type: none"> Nördlich: außerhalb Perimeter (zone rural), landwirtschaftliche Flächen sowie Schleedbiert (Nutzung Wald, künftige Deponienutzung); Östlich und westlich: Wohnnutzung; Südlich: Städtische Mischnutzung als Übergang zur Route d'Arlon;
Nächste Wohnbebauung	Östlich und westlich angrenzend;
Angrenzende Commodo-Betriebe	Nein
Angrenzende Naturschutzgebiete	Nein

Abbildung 19: Wirkungsmatrix: 1133 UEP12 „Entwicklungsgebiet Pescher“

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter			Wirkungen von / durch											
			Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Alllasten, Kanalanzeugsanierung, etc.)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	
Betrifft: <Gemeinde Strassen>; <Ortschaft Strassen>; <"hannert de Päscher"; "op der Heed"; "op dem Holzschlag"; "um Krécher">; <383/3318; 378/3589; 371/3615; 378/3590; 400/3276; 378/2716; 399/1393; 403; 404/1012; 404/1013; 473/2897; 78/2716; 378/2893; 378/2894; 378/2589; 378/3126; 477/3127; 477/3128; 472/1288; 472; 471/1287; 470/2; 470/831; 470/830; 478/3129; 481/365; 485; 481/3431; 482/3580; 486/3579; 486/3434; 524; 523; 526/2020; 528/1319; 530; 531; 532; 533/1833; 509/1824; 511/1825; 494/1819; 492/1815; 491/1814; 489/1813; 493/1818; 493/1817; 493/1816; 487/3435; 486/3434; 493/3437; 487/3578; 504/3577; 504/3444; 504/3450>;<1133-UEP12>														
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	II	I	I	III	II	I	II	I	III	I
		Wohnen	II	II	II	I	I	III	II	I	II	I	III	I
		Erholen	II	II	II	I	I	II	I	I	II	I	II	I
		Land- und Forstwirtschaft	III	III	II	I	I	I	I	I	I	III	I	I
		Mobilität	II	II	II	I	I	I	I	I	I	II	I	I
	Schutzgut Pflanzen, Tiere,biologische Vielfalt	Tiere	II	II	II	I	I	II	I	I	I	II	I	I
		Pflanzen	III	III	II	I	I	I	I	I	I	III	I	I
		Lebensräume	III	III	II	I	I	II	I	I	I	III	I	I
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	III	III	II	I	I	II	I	II	I	III	I	I
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		europäische/ nationale/ internationale/kommunale Schutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	II	I	I	II	I	I	III	I	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	II	II	I	I	II	I	II	I	I
		Oberflächenwasser	II	II	I	II	II	I	I	II	I	II	I	I
		Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	II	I	I	I	I	II	I	II	I	I
		Meso- und Mikroklima	II	II	III	II	I	II	II	II	I	III	I	I
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	III	III	II	II	II	II	I	I	II	III	I	I
		Stadtbild / Ortsbild	II	II	II	II	I	I	I	I	I	II	I	I
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I

Abbildung 20: Erheblichkeitsmatrix: 1133 UEP12 „Entwicklungsgebiet Pescher“

	Umweltauswirkungen			
Betrifft: <Gemeinde Strassen>; <Ortschaft Strassen>; <"hannert de Päscher"; "op der Heed"; "op dem Holzschlag"; "um Krécher">; <383/3318; 378/3589; 371/3615; 378/3590; 400/3276; 378/2716; 399/1393; 403; 404/1012; 404/1013; 473/2897; 78/2716; 378/2893; 378/2894; 378/2589; 378/3126; 477/3127; 477/3128; 472/1288; 472; 471/1287; 470/2; 470/831; 470/830; 478/3129; 481/365; 485; 481/3431; 482/3580; 486/3579; 486/3434; 524; 523; 526/2020; 528/1319; 530; 531; 532; 533/1833; 509/1824; 511/1825; 494/1819; 492/1815; 491/1814; 489/1813; 493/1818; 493/1817; 493/1816; 487/3435; 486/3434; 493/3437; 487/3578; 504/3577; 504/3444; 504/3450>;< Nummer Plan PAG >	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ² / nein	Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen		nein	X	Die geplante Wohnnutzung wird voraussichtlich nur geringe bis mittlere Auswirkungen auf dieses Schutzgut haben. Geringe bis mittlere Auswirkungen sind insbesondere für die Landwirtschaft zu erwarten, da ein Großteil der Zone momentan noch intensiv als Grünland genutzt wird. Abzuwarten bleibt der Einfluss der nördlich angrenzenden Deponie (sofern sie bei einer Entwicklung des nördlichen Bereiches der Zone noch in Betrieb sein wird!). Dies müsste später der auf der Ebene des entsprechenden PAP's geprüft werden. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt		nein	X	Im Bereich und am Rand dieser Zone befinden sich gesetzlich geschützte Biotope (Einzelbäume, Baumgruppen, Feldhecken - vgl. Biotopkartierung von efor_ersa im Rahmen des PAG, 2010), deren Erhalt bzw. konkreter Kompensationsbedarf und -umfang auf der Ebene der nachfolgenden PAP's zu prüfen ist. Im Prinzip ist jedoch mit geringen bis maximal mittleren Auswirkungen auf dieses Schutzgut zu rechnen. (Vgl. Art. 27 zum neuen PAG, Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Boden		nein		Durch eine zusätzliche Flächeninanspruchnahme und Versiegelung ergeben sich geringe bis mittlere Auswirkungen auf das Schutzgut 'Boden'. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Wasser		nein	X	Durch die zusätzliche Flächeninanspruchnahme und Versiegelung dürften sich maximal geringe Auswirkungen auf das Grund- und Oberflächenwasser ergeben. Ein gestuftes Regenwasserbewirtschaftungskonzept ist geplant (vgl. Steckbrief). Die detaillierte Art und Weise der Ableitung des Oberflächen- und Schmutzwassers wird nach Stand der Technik erfolgen und ist im nachgelagerten Genehmigungsverfahren zu klären. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Klima und Luft		nein		Durch die Bebauung dieser Zone mit Wohngebäuden auf landwirtschaftlich genutzten Flächen, die somit im Moment auch als Kaltluftentstehungsgebiet fungieren, werden voraussichtlich nur geringe Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Landschaft		nein		Die zu betrachtende Zone ist der Landschaftsbildeinheit IX zugeordnet, wonach die Vielfalt dieser Einheit als gering und die Eigenart als mittel eingestuft wird (vgl. Art. 15 - Karte 13, S. 11-41 sowie Abb. 11-2, S. 11-23 aus der étude préparatoire zum neuen PAG). Somit werden voraussichtlich nur geringe bis maximal Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. (Weitere Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Kultur- und Sachgüter		nein		Es werden voraussichtlich keine erheblichen Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Sonstige		nein		Auswirkungen auf sonstige Schutzgüter sind zur Zeit nicht bekannt bzw. werden voraussichtlich nicht erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27)

1) Eine Information über Art und Inhalt fehlender Unterlagen ist erforderlich.

2) Diese Aspekte sind im Umweltbericht zu behandeln.

3) Dieser Teilaspekt ist bei der Prüfung des PAP im Detail zu klären.

4) Alle Gebiete sollen beschrieben werden mitsamt ihren Auswirkungen. Sind keine Auswirkungen zu erwarten, so soll auch dies kurz begründet werden. (+2 Sätze)

Tabelle 12: Steckbrief zum Standort 1133-UEP13 „Entwicklungsgebiet Reckenthal und Rackebierg“ und Umfeld	
Kriterium	Kurzbeschreibung
Informationen zum Standort	
Ortslage	Das Plangebiet befindet sich im nordöstlichen Gemeindegebiet von Strassen: östlich der A6, westlich der Rue Schafstrachen und westlich und östlich der Rue Cité Rackenberg sowie jeweils nördlich und südlich der Rue de Reckenthal;
Flächengröße	Ca. 9,3 ha;
Derzeitige Flächennutzung	<ul style="list-style-type: none"> Die zwischen dem Bestandsgebiet und der Autobahn sowie nördlich der Rue de Reckenthal befindlichen Potenzialflächen werden gegenwärtig landwirtschaftlich genutzt (Wiesen, Ackerland); Im nordöstlichen Bereich (Rackebierg) befinden sich verschiedene Biotope (Baumreihen, Baumgruppen, Feldhecken, Streuobst) mit angrenzendem Sukzessionswald;
Gebietsstatus aktuell	Wohnzone (zone d'habitation): <ul style="list-style-type: none"> Nouveau quartier faible densité II (NQ FDII);
Gebietsstatus geplant (vgl. Art. 27 Plan mit provisorischem Synthesekonzept aus der étude préparatoire des neuen PAG)	Gemäß Synthesekonzept: <ul style="list-style-type: none"> Einfamilienhauswohnen in geschlossener Bauweise; Mehrfamilienhauswohnen;
Aussagen zur Freiraumentwicklung und zum Landschaftsschutz für diese Zone (vgl. Art. 27, provisorisches Synthesekonzept aus der étude préparatoire des neuen PAG)	Empfehlungen: <ul style="list-style-type: none"> Grünzug am westlichen Gebietsrand als Immissionschutzzone zur Autobahn und als gliedernder Grünstreifen zur westlich angrenzenden Zone mit öffentlicher Nutzung (Sportanlagen); Maßnahmen zur Begrünung des nördlichen Ortsrandes; Maßnahmen zur Begrünung im öffentlichen Raum;
Altlastenverdacht	Nein
Fläche in Schutzkategorie der strategischen Lärmkarte	Südlicher Teilbereich liegt im Randbereich der Verlärmung durch die A6;
Fläche in Naturschutzgebiet	Nein
Fläche in provisorischer Trinkwasserschutzzone	Nein
Fläche in Überschwemmungsgebiet	Nein
Informationen zur Infrastruktur	
Anschluss an Kanalisation	Vorgesehen
Kläranlagenkapazität	Ausreichendes Kontingent der Gemeinde vorhanden (Beggen);
Flächen für offene Regenwasserretention	Können bei Bedarf vorgesehen werden (→ Ebene PAP);
Verkehrsanbindung	<ul style="list-style-type: none"> Hauptanbindung über die Rue de Reckenthal Die Ausstattung des ÖPNV kann derzeit als nicht ausreichend bezeichnet werden; die nächsten Haltestellen befinden sich an der Route d'Arlon; durch fußläufige

Tabelle 12: Steckbrief zum Standort 1133-UEP13 „Entwicklungsgebiet Reckenthal und Rackebierg“ und Umfeld	
Kriterium	Kurzbeschreibung
	Verbindungen zur Route d'Arlon könnte eine bessere Anbindung zumindest des südlichen Plangebietes an die Haltestellen der Route d'Arlon ermöglicht werden;
Informationen zum Umfeld des Standortes	
Benachbarte Nutzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Nördlich: außerhalb Perimeter (zone rural) mit Ackerflächen und Ausläufer eines Waldgebietes; • Südlich: grenzt eine Gewerbefläche an das Gebiet an; • Westlich: Innerhalb der angrenzenden ZABP befinden sich zwei Sporteinrichtungen; • Östlich: grenzt Wohnbebauung an das Gebiet an (Einfamilienhausbebauung);
Angrenzende Commodo-Betriebe	Nein
Nächste Wohnbebauung	An der östlichen Seite des Gebietes befindet sich Einfamilienhausbebauung;
Angrenzende Naturschutzgebiete	Nein

Abbildung 21: Wirkungsmatrix: 1133 UEP13 „Entwicklungsgebiet Reckenthal und Rackebierg“

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch											
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkoridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalanzeugschlamm, etc.)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte
Betrifft: <Gemeinde Strassen>; <Ortschaft Strassen>; <"an den Eisestrassen"; "um Huesepad">; <172/2540; 172/2541; 172/2542; 172/2543; 193/2547; 192/2884; 181/3047; 192/2886; 192/2885; 188; 185; 213/2554; 213/2555; 214/2556; 215/2558; 216/2549; 219/2550; 223/2551; 224; 90/2907; 90/2908; 88/2696; 88/2695; 84/2702, 76/3612, 76/3411, 80/1063, 80/1064, 78/3358>;<1133-UEP13>													
Zeichenschlüssel													
I - nicht betroffen													
II - geringe Auswirkung													
III - mittlere Auswirkung													
IV - hohe Auswirkung													
V - sehr hohe Auswirkung													
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	II	I	III	II	I	II	I	III	I
		Wohnen	II	II	II	I	III	II	I	II	I	III	I
		Erholen	II	II	II	I	II	II	I	II	I	II	I
		Land- und Forstwirtschaft	III	III	II	I	I	I	I	I	I	III	I
		Mobilität	II	II	II	I	I	I	I	I	I	II	I
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II	II	I	II	I	I	I	I	II	I
		Pflanzen	II	II	II	I	I	I	I	I	I	II	I
		Lebensräume	II	II	II	I	I	I	I	I	I	II	I
		national (Art.17) und EU	III	III	II	I	I	I	I	I	I	III	I
		geschützte Lebensräume	III	III	II	I	I	I	I	I	I	III	I
		national und EU geschützte	II	II	II	I	I	I	I	I	I	II	I
		Tiere und Pflanzen	II	II	II	I	I	I	I	I	I	II	I
		europäische/ nationale/ internationale/kommunale Schutzgebiete	II	II	II	I	I	I	I	I	I	II	I
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	II	I	I	II	I	I	III	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	II	I	I	II	I	I	II	I
		Oberflächenwasser	II	II	I	II	I	I	II	I	I	II	I
		Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	II	I	I	I	I	I	I	II	I
		Meso- und Mikroklima	II	II	III	II	I	I	I	I	I	II	I
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II	II	II	II	I	I	II	I	III	I
		Stadt- und Ortsbild	II	II	II	II	I	I	I	I	I	II	I
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I

Abbildung 22: Erheblichkeitsmatrix: 1133 UEP13 Entwicklungsgebiet Reckenthal und Rackebierg

Betrifft: <Gemeinde Strassen>; <Ortschaft Strassen>; <"an den Eisestrachen">; "um Huesepad">; <172/2540; 172/2541; 172/2542; 172/2543; 193/2547; 192/2884; 181/3047; 192/2886; 192/2885; 188; 185; 213/2554; 213/2555; 214/2556; 215/2558; 216/2549; 219/2550; 223/2551; 224; 90/2907; 90/2908; 88/2696; 88/2695; 84/2702; 76/3612; 76/3411, 80/1063, 80/1064, 78/3358>; < Nummer Plan PAG >	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Frage- stellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchti- gung ja ² / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen		nein	X	Die geplante Wohnnutzung wird voraussichtlich nur geringe bis mittlere Auswirkungen auf dieses Schutzgut haben. Geringe bis mittlere Auswirkungen sind insbesondere für die Landwirtschaft zu erwarten, da ein Großteil der Zone momentan noch landwirtschaftlich genutzt wird. Darüber hinaus sollte insbesondere im südlichen bzw. südwestlichen Bereich des Gebietes auf den Lärmschutz geachtet werden, um mögliche Immissionsbelastungen durch die angrenzende Autobahn zu vermeiden. Die Anbindung an den bestehenden öffentlichen Transport ist gegenwärtig nicht ausreichend; dieser Aspekt muss auf Ebene des PAP genauer betrachtet werden. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt		nein	X	Im nordöstlichen Randbereich dieser Zone (Rackebierg) gibt es gesetzlich geschützte Biotope nach Art.17 (Baumreihen, Baumgruppen, Feldhecken, Streuobst, vgl. Biotopkartierung von efor_ersa im Rahmen des PAG, 2010). Entlang der bestehenden Grundstücksgrenzen innerhalb des Gebietes befinden sich z.T. Baumreihen und Heckenstrukturen, deren Erhalt bzw. konkreter Kompensationsbedarf und -umfang auf der Ebene der nachfolgenden PAP's zu prüfen ist. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist jedoch mit maximal mittleren Auswirkungen auf dieses Schutzgut zu rechnen. (Vgl. Art. 27 zum neuen PAG, Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Boden		nein		Durch eine zusätzliche Flächeninanspruchnahme und Versiegelung ergeben sich geringe bis mittlere Auswirkungen auf das Schutzgut "Boden". (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Wasser		nein	X	Durch die zusätzliche Flächeninanspruchnahme und Versiegelung dürften sich maximal geringe Auswirkungen auf das Grund- und Oberflächenwasser ergeben. Die Art und Weise der Ableitung des Oberflächen- und Schmutzwassers wird nach Stand der Technik erfolgen und ist im nachgelagerten Genehmigungsverfahren zu klären. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Klima und Luft		nein		Durch die Bebauung dieser Zone mit Wohngebäuden auf landwirtschaftlich genutzten Flächen, die somit im Moment auch als Kaltluftentstehungsgebiet fungieren, werden voraussichtlich nur geringe bis maximal mittlere Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Landschaft		nein		Der nordwestliche Teil der zu betrachtenden Zone ist der Landschaftsbildeinheit X zugeordnet, wonach die Vielfalt als gering und die Eigenart dieser Einheit als mittel eingestuft wird. Beim überwiegenden Teil der Zone werden die Vielfalt und die Eigenart des Landschaftsbildes (Landschaftsbildeinheit XII) als sehr gering eingestuft (vgl. Art. 15 - Karte 13, S. 11-41 sowie Abb. 11-2, S. 11-23 aus der étude préparatoire zum neuen PAG). Somit werden voraussichtlich nur geringe Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. (Weitere Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Kultur- und Sachgüter		nein		Es werden voraussichtlich keine erheblichen Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Sonstige		nein		Auswirkungen auf sonstige Schutzgüter sind zur Zeit nicht bekannt bzw. werden voraussichtlich nicht erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27)

1) Eine Information über Art und Inhalt fehlender Unterlagen ist erforderlich.

2) Diese Aspekte sind im Umweltbericht zu behandeln.

3) Dieser Teilaspekt ist bei der Prüfung des PAP im Detail zu klären.

4) Alle Gebiete sollen beschrieben werden mitsamt ihren Auswirkungen. Sind keine Auswirkungen zu erwarten, so soll auch dies kurz begründet werden. (+2 Sätze)

Tabelle 13: Steckbrief zum Standort 1133-UEP14 „Strassen-NO – Büro und Verwaltung/ Ost (Bekesberg)“ und Umfeld	
Kriterium	Kurzbeschreibung
Informationen zum Standort	
Ortslage	Am nordöstlichen Ortsrand von Strassen: Der Standort befindet sich zwischen dem Büroquartier „Nordost“ und dem nördlich angrenzenden Reckenthal;
Flächengröße	Ca. 1,52 ha;
Derzeitige Flächennutzung	Überwiegend landwirtschaftlich genutzte Fläche, nördlich grenzt ein Sukzessionswald an das Gebiet an;
Gebietsstatus aktuell	<ul style="list-style-type: none"> Zone rurale bzw. Lage außerhalb des Perimeters
Gebietsstatus geplant (vgl. Art. 27 Plan mit provisorischem Synthesekonzept aus der étude préparatoire des neuen PAG)	Gemäß Schéma directeur „Strassen-NO“: <ul style="list-style-type: none"> Bereitstellung von Flächen für die Erweiterung des bestehenden Büro- und Verwaltungsquartiers;
Aussagen zur Freiraumentwicklung und zum Landschaftsschutz für diese Zone (vgl. Art. 27, provisorisches Synthesekonzept aus der étude préparatoire des neuen PAG)	Abstandsflächen zur angrenzenden Waldfläche und Maßnahmen zu deren Gestaltung;
Altlastenverdacht	Nein
Fläche in Schutzkategorie der strategischen Lärmkarte	Nein
Fläche in Naturschutzgebiet	Nein
Fläche in provisorischer Trinkwasserschutzzone	Nein
Fläche in Überschwemmungsgebiet	Nein
Informationen zur Infrastruktur	
Anschluss an Kanalisation	Vorgesehen
Kläranlagenkapazität	Ausreichendes Kontingent der Gemeinde vorhanden (Beggen);
Flächen für offene Regenwasserretention	Können bei Bedarf vorgesehen werden (→ Ebene PAP);
Verkehrsanbindung	Verkehrliche Erschließung noch nicht geklärt;
Informationen zum Umfeld des Standortes	
Benachbarte Nutzungen	<ul style="list-style-type: none"> Nördlich: schließen sich ein kleiner Streifen mit Ackerfläche sowie weiter nördlich eine Waldfläche als Flächenbiotop an (Sukzessionswald nach Art. 17 mit Schutzzone); Westlich: wurde vor einiger Zeit eine Kältezentrale errichtet; Südlich: Flächen für Büro und Verwaltung und öffentliche Gebäude; Östlich: grenzen ebenfalls Ackerflächen an;
Angrenzende Commendo-Betriebe	Nein
Nächste Wohnbebauung	Westlich des Gebietes und nördlich des Sukzessionswaldes

Tabelle 13: Steckbrief zum Standort 1133-UEP14 „Strassen-NO – Büro und Verwaltung/ Ost (Bekesberg)“ und Umfeld	
Kriterium	Kurzbeschreibung
	schließen jeweils Wohngebiete an (Reckental);
Angrenzende Naturschutzgebiete	Keine angrenzend bzw. keine im nahen Umfeld;

Abbildung 23: Wirkungsmatrix: 1133 UEP14 „Strassen-Nordost - Bekesberg“

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch											
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte
Betrifft: <Gemeinde Strassen>; <Ortschaft Strassen>; <Strassen-Nordost ('Bekesberg')>; <13, 18/2996>; <Nr. 1133-UEP14>													
Zeichenschlüssel													
I - nicht betroffen													
II - geringe Auswirkung													
III - mittlere Auswirkung													
IV - hohe Auswirkung													
V - sehr hohe Auswirkung													
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	II	I	I	II	II	II	I	II	I
		Wohnen	I	I	II	I	II	II	II	I	I	II	I
		Erholen	II	II	II	II	II	II	II	I	I	II	I
		Land- und Forstwirtschaft	III	III	II	II	II	II	II	I	I	III	I
		Mobilität	II	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II	II	II	II	II	II	I	I	II	I
		Pflanzen	II	II	I	I	I	II	I	I	I	II	I
		Lebensräume	II	II	II	II	II	II	I	I	I	II	I
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	II	II	II	II	II	II	I	I	I	II	I
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		europäische/ nationale/ internationale/kommunale Schutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	II	II	II	I	I	II	III	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	II	II	II	II	I	II	II	I
		Oberflächenwasser	II	II	I	II	II	II	II	I	II	II	I
		Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	II	II	I	II	II	I	I	II	I
		Meso- und Mikroklima	II	II	II	II	I	II	II	I	I	II	I
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	III	III	II	II	I	I	I	III	I	III	I
		Stadt- / Ortsbild	II	III	II	II	I	I	I	II	I	III	I
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I

Abbildung 24: Erheblichkeitsmatrix: 1133 UEP14 „Strassen-Nordost - Bekesberg“

Betrifft: <Gemeinde Strassen>; <Ortschaft Strassen>; <Strassen-Nordost - Bekesberg>; <13, 18/2996>; < Nummer Plan PAG >	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Frage- stellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchti- gung ja ² / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen		nein		Die geplante Nutzung "Büro und Verwaltung" hat voraussichtlich keine erheblichen Auswirkungen auf dieses Schutzgut. Geringe bis mittlere Auswirkungen könnten sich bezüglich der Bereiche 'Erholen' und 'Land- und Forstwirtschaft' ergeben, da die landwirtschaftliche Nutzung wegfällt und der Siedlungskörper näher an den angrenzenden Wald heranrückt. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt		nein	X	Die geplante Nutzung "Büro und Verwaltung" wird voraussichtlich keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt der ausgewiesenen Flächen haben. Da die künftigen Nutzungen jedoch - bedingt durch eine Perimetererweiterung - näher an den nördlich gelegenen Sukzessionswald heranrücken, sind evtl. geringe bis mittlere Auswirkungen auf diesen mit einer naturschutzfachlichen Wertigkeit von IV eingeschätzten Bereich (vgl. Karte 12 - naturschutzfachliche Wertigkeiten aus der étude préparatoire des künftigen PAG) zu erwarten. Die Einhaltung einer Schutzzone von 30m zum Waldrand bzw. eine abschließende Beurteilung der Auswirkungen muss auf der Ebene des nachfolgenden PAP's erfolgen; bei einer möglichen Beeinträchtigung dieses Schutzgutes sind Kompensationsmaßnahmen vorzunehmen. (Vgl. Art. 27 zum neuen PAG, Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Boden		nein		Die geplanten Nutzungen dürften insbesondere in Bezug auf die Flächeninanspruchnahme mittlere Auswirkungen auf die bestehende Bodenqualität haben. Somit dürfte insgesamt von einer geringen bis mittleren Auswirkung der Nutzungen auf die Bodenqualität auszugehen sein. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Wasser		nein	X	Durch die zusätzliche Flächeninanspruchnahme und Versiegelung können sich geringe bis mittlere Auswirkungen auf das Grund- und Oberflächenwasser ergeben. Die Art und Weise der Ableitung des Oberflächen- und Schmutzwassers wird nach Stand der Technik erfolgen und ist im nachgelagerten Genehmigungsverfahren zu klären. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Klima und Luft		nein		Durch die Bebauung dieser Zone auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche, die somit auch als Kaltluftentstehungsgebiet fungiert, werden voraussichtlich nur geringe bis mittlere Auswirkungen auf dieses Schutzgut erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Schutzgut Landschaft		nein	X	Die zu betrachtende Zone ist der Landschaftsbildeinheit XII zugeordnet, wonach die Vielfalt und Eigenart der Landschaft dieser Einheit als sehr gering eingestuft wird (vgl. Art. 15 - Karte 13, S. 11-41 sowie Abb. 11-2, S. 11-23 aus der étude préparatoire zum neuen PAG). Als Beispiel dafür steht der Gebäudebestand auf dem Plateau südlich dieser Zone, der z.T. größere Bauhöhen aufweist und sich momentan weniger gut in das Landschaftsbild einfügt (vgl. Art. 26, S. 14 aus der étude préparatoire zum neuen PAG). Landschaften oder Schutzkategorien nach dem Plan sectoriel Paysage werden hier ebenfalls nicht beeinträchtigt. Da die Art der künftigen Baustrukturen mit der Art der künftigen Eingrünung könnte ein neuer Ortsrand sowie eine Abschirmung zum Talraum des Reckentals geschaffen werden, womit evtl. sogar eine Aufwertung des gegenwärtigen Landschaftsbildes ermöglicht werden kann.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter		nein		Es werden keine Auswirkungen der künftigen Nutzungen auf bestehende Kultur- und Sachgüter erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).
Sonstige		nein		Es werden keine Auswirkungen der künftigen Nutzungen auf sonstige Schutzgüter erwartet. (Grundlage: Auswertung der étude préparatoire zum neuen PAG, Art.11, 15, 16, 24, 26, 27).

1) Eine Information über Art und Inhalt fehlender Unterlagen ist erforderlich.

2) Diese Aspekte sind im Umweltbericht zu behandeln.

3) Dieser Teilaspekt ist bei der Prüfung des PAP im Detail zu klären.

4) Alle Gebiete sollen beschrieben werden mitsamt ihren Auswirkungen. Sind keine Auswirkungen zu erwarten, so soll auch dies kurz begründet werden. (+2 Sätze)

3 Zusammenfassung der Ergebnisse der SUP – Phase 1: Umwelterheblichkeitsprüfung

Die **Association momentanée ProSolut / WW+** wurde von der Gemeinde Strassen damit beauftragt, die Umwelterheblichkeitsprüfung zur Neuaufstellung ihres Flächennutzungsplans auf Basis des Gesetzes vom 22. Mai 2008 *relative à l'évaluation des incidences de certains plans et programmes sur l'environnement* bzw. des Leitfadens zur strategischen Umweltprüfung für die Ausarbeitung des *Plan d'aménagement général* (2. Fassung vom 07.06.2010) des Ministère du Développement Durable et des Infrastructures durchzuführen.

Zur Erarbeitung der Phase 1 des SUP-Prozesses, der Durchführung einer Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP), wurde das gesamte Gemeindegebiet gemeinsam mit den Verantwortlichen der Gemeinde Strassen und dem von der Gemeinde Strassen beauftragten Urbanistenbüro einer intensiven Analyse unterzogen, um die für die UEP relevanten Flächen herauszufiltern. Diese Analyse wurde anhand der Vorgaben des ministeriellen Leitfadens vorgenommen.

Die Prüfung der Umwelterheblichkeit der als relevant eingestuften Flächen wurde anhand der im Leitfaden vorgegebenen Matrizen (Wirkungsmatrizen und Erheblichkeitsmatrizen zu den einzelnen Standorten) vollzogen. Die Matrix Naturschutzgebiete fand keine Anwendung, da derartige Schutzgebiete im Bereich bzw. im unmittelbaren Umfeld zu den untersuchten Standorten nicht vorkommen.

Jeder untersuchte Standort ist zunächst anhand eines eigens entwickelten Steckbriefs, der auf alle Flächen gleichartig angewendet wurde, als solches und hinsichtlich des Umfeldes charakterisiert. Diese Steckbriefe vermitteln somit einen Überblick über die vorherrschenden Rahmenbedingungen vor Ort und über die vorgesehenen Veränderungen. Nach jedem Steckbrief dokumentieren die Wirkungsmatrizen und Erheblichkeitsmatrizen das Ergebnis der jeweiligen Prüfung auf Umwelterheblichkeit.

Im Anhang 1 befinden sich, neben dem Abgrenzungsplan, der jeden untersuchten Standort auf der Basis des Synthesekonzeptes (Art. 27 der étude préparatoire zum künftigen PAG) exakt abgrenzt, ein als Übersichtsplan gestaltetes Luftbild von Strassen, auf dem die generelle Lage der entsprechenden Zonen/ Flächen und ihre Einstufung nachzuvollziehen sind.

In Bezug auf genehmigungspflichtige Aktivitäten (Anwendungsbereich des Artikels 8 des „Loi du 10 juin 1999 relative aux établissements classés“) wurde darüber hinaus geprüft, ob und wo entsprechende Betriebe (établissements classés) vorhanden sind oder zukünftig angesiedelt werden können, die einen Einfluss bzw. eine kumulative Auswirkung (Strahlung, Lärm, Luftqualität, Vibrationen) auf eine unbebaute Fläche haben könnten. Nach Auskunft der Verantwortlichen der Gemeinde Strassen (Email vom 13.10.2010) können Einflüsse oder kumulative Auswirkungen von den bestehenden Betrieben auf noch unbebaute Flächen in Strassen ausgeschlossen werden.

Für die geplanten Standorte der im Übersichtsplan gekennzeichneten Flächen mit der Nr. 3 (1133-UB3 - Entwicklungsgebiet BV de Merl – Teilbereich ‚Strassen-Ost‘, temporäres Gewerbegebiet) sowie der Nr. 4 („1133-UB4 - Entwicklungsgebiet BV de Merl – Teilbereich ‚Strassen-Ost‘, Gewerbegebiet“) erscheint es aufgrund der geplanten Ausweisung jedoch möglich, dass

sich entsprechende genehmigungspflichtige Aktivitäten ansiedeln könnten⁹. Infolgedessen ist für diese Flächen ein Umweltbericht zu erstellen.

Zusammenfassend kommt die Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP) zu dem Ergebnis, dass nach den vorliegenden Erkenntnissen für einen Großteil der Standorte kaum oder maximal geringe bis mittlere Auswirkungen erwartet werden. Die Details hierzu sind in den vom Ministère du Développement durable et des Infrastructures vorgegebenen Matrizen nachzuvollziehen. In Bezug auf die im Rahmen der Umwelterheblichkeitsprüfung betrachteten Standorte erscheint es neben den geplanten Gewerbeflächen (1133-UB3 und 1133-UB4) aufgrund der bestehenden Ausstattung mit geschützten Biotopen für den Standort der Nr. 1133-UEP8 notwendig, einen Umweltbericht zu erstellen. Für die weiteren Planungen sollten jedoch die Hinweise beachtet werden, die in der jeweiligen Erheblichkeitsmatrix für die einzelnen Standorte, insbesondere bei der Beschreibung der möglichen Auswirkungen und für die nachgeordneten Planungen gegeben werden.

Bei einer Gesamtbetrachtung der Matrizen der unterschiedlichen Standorte lassen sich zudem die folgenden generellen Aussagen und Hinweise herausstellen:

- Eine abschließende Beurteilung von Auswirkungen auf das Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt (z.B. vorhandene Begrünung) hängt von den konkreteren Planungen und Festsetzungen auf der Ebene der nachfolgenden PAP's ab. Bei einer möglichen Beeinträchtigung dieses Schutzgutes sind Kompensationsmaßnahmen vorzusehen, der konkrete Kompensationsbedarf und -umfang ist ebenfalls auf der Ebene der PAP's zu prüfen.
- Die konkrete Art und Weise der Ableitung des Oberflächen- und Schmutzwassers für einen Standort kann auf der Ebene des PAG's in der Regel noch nicht beurteilt werden und ist somit ebenfalls im nachgelagerten rechtlichen Genehmigungsverfahren zu klären. Eine Realisierung nach Stand der Technik wird vorausgesetzt.
- Die Auswirkungen einer geplanten Tram-Linie auf der Route d'Arlon auf die künftige Bebauung sind ebenfalls im nachgelagerten rechtlichen Genehmigungsverfahren zu prüfen.
- Bei den Festsetzungen in den nachfolgenden PAP's sollte im Hinblick auf die entsprechenden Standorte in der Nähe zur Autobahn auf den Lärmschutz geachtet werden (z.B. durch entsprechende Nutzungsanordnung, Lärmschutzvorrichtungen o. ä.), um mögliche Immissionsbelastungen zu vermeiden.
- Da die Art der Bebauung auf der Ebene des PAG nicht für jeden Standort feststeht, kann auch der Einfluss auf das Landschafts- oder Ortsbild noch nicht immer abschließend beurteilt werden (ausgenommen sind hierbei evtl. die Gebietsausweisungen für reines Wohnen). Im Rahmen der weiteren Planungen (PAP's) sollte auf eine landschaftsgerechte Einbindung der Bebauung durch ein entsprechendes Bauvolumen oder auch durch Eingrünungsmaßnahmen geachtet werden.

⁹ Zitat aus dem Leitfaden: Die Umsetzung der directive modifiée 85/337/CEE wurde in Luxemburg hauptsächlich über zwei Gesetze sicher gestellt: die *commodo-incommodo*-Gesetzgebung vom 10 Juni 1999 und das *règlement grand-ducal* vom 7 März 2003 concernant l'évaluation des incidences de certains projets publics et privés sur l'environnement sowie das Gesetz vom 29. Mai 2009 concernant l'évaluation des incidences sur l'environnement humain et naturel de certains projets routiers, ferroviaires et aéroportuaires und das *règlement grand-ducal* vom 22 Januar 2010 déterminant les critères sur base desquels les projets d'infrastructures de transports font l'objet d'une évaluation des incidences sur l'environnement.

Somit kommt die vorliegende Untersuchung zu folgenden Ergebnissen:

1. Für die Flächen UEP3 und UEP8 sowie UB4 sollte ein Umweltbericht erstellt werden.
2. Für die Flächen UEP1, UEP2, UEP7 sowie UEP9 bis UEP14 ist bei Beachtung der Hinweise für die nachgelagerten Verfahren, die Umwelterheblichkeit der Vorhaben als vertretbar (maximal mittlere Auswirkungen) anzusehen.
3. Im Bereich der Tanklager sollte die UEP nach Aufhebung der Bauverbotszone durchgeführt werden (UEP6).
4. Die Fläche zur UEP5 wird separat im Rahmen der punktuellen Änderung des PAG behandelt.

4 Verzeichnis der Anhänge

Anhang 1: Pläne, Luftbilder

- ▶▶ Übersichtsplan auf Basis des Synthesekonzepts mit Markierung der einzelnen Standorte
- ▶▶ Luftbild auf Basis einzelner Blattausschnitte (2007) mit Markierung der einzelnen Standorte

Anhang 2: Dokumente

- ▶▶ Relevé des autorisations du Commodo classe 1, Commune de Strassen
- ▶▶ Avis der Commission d'Aménagement vom 14.01.2009 zur modification partielle des PAG in Strassen in Bezug auf das Gebiet « am Päscher »
- ▶▶ Avis des Ministère de l'Intérieur et à la Grande Région vom 15.10.2010 zum PAP « Am Pescher » (Phase IV) in Strassen

Anhang 1: Pläne, Luftbilder

- ▶▶ Übersichtsplan auf Basis des Synthesekonzepts mit Markierung der einzelnen Standorte
- ▶▶ Luftbild auf Basis einzelner Blattausschnitte (2007) mit Markierung der einzelnen Standorte

Anhang 2: Dokumente

- ▶▶ Relevé des autorisations du Commodo classe 1, Commune de Strassen
- ▶▶ Avis der Commission d'Aménagement vom 14.01.2009 zur modification partielle des PAG in Strassen in Bezug auf das Gebiet « am Päscher »
- ▶▶ Avis des Ministère de l'Intérieur et à la Grande Région vom 15.10.2010 zum PAP « Am Pescher » (Phase IV) in Strassen